

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte Grammaire Raisonnée, Oder: Erleichterte Französische Sprachlehre

Franckesche Stiftungen zu Halle

Halle, 1769

VD18 13044826

Sectio VII. Von den Verbis Impersonalibus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194975)

SECTIO VII.

Von den
VERBIS IMPERSONALIBVS.

§. 195. *Verba impersonalia*, (Les Verbes impersonels) sind die, so nur in *tertia persona singul.* eines jeden Temporis mit dem Pronom. *person. indefinito* *il* (oder *ce*) *es*, und *on* (oder *l'on*) man gebraucht werden, und ausser diesem Pronomine keinen andern Nominativum vor sich leiden, * weil sie sich auf keine besondere Person noch Sache beziehen. (§. 170. 3.) 3. E. *il y a*, es gibt, *il neige*, es schnehet, *il se fait*, es geschieht; *c'est*, es ist, *ce* und *il semble*, es scheint; *on aime*, man liebt, *l'on se trompe*, man betriegt sich.

Obf. 1. Sie sind (wie im Teutschen und allen andern Sprachen) entweder *Impersonalia pura*, die nach der Natur der Sache oder Sprache nur allein in 3. *persona* NB. *Singulari* vorkommen können, als: a) *il neige*, *il tonne*, b) *il faut* &c. denn ich darf nicht sagen: je neige, je faux &c.) oder *Impersonalia impura*, die aus allerley Verbis *personalibus* können gemacht werden, als: *il est*, es ist, *on dit*, man sagt.

2) Es gibt im Französischen *Impersonalia pura*, die es im Teutschen nicht sind, (wenigstens können sie auch *personaliter* gegeben werden) 3. E. *il me faut*, ich muß, *il te faut*, du mußt, *il faut qu'il* &c. er muß ic. **

3) Im Gegentheil haben die Teutschen sehr viele *Impersonalia*, sonderlich *Reciproca*, die die Franzosen nur *personaliter* exprimiren können.

1. Exempel teutscher *Impersonalium*, die im Französischen kein besonderes Verbum haben, und also mit *avoir* und einem Substantivo gegeben werden:

* Es gibt Verba, die nur in 3. *pers. singul.* gebräuchlich sind, aber darum doch nicht *impersonalia* genennet werden, weil sie einen andern Nominativum vor sich dulden können, 3. E. *ces perruques vous siffleront bien.* Voyez les héres qui s'en suivront. Le port & la terre sembloient fuir.

** Eben so sind folgende Phrases: *il me prend envie*, il me prend une grande tentation, ich krieger große Lust; *il m'est entré un beau jeu*, ich habe schöne Karten bekommen; *il me tarde*, il m'ennuye, die Zeit wird mir zu lang; *il vente*, il fait du vent, der Wind wehet.

es dauret mich, j'ai du regret.	es ist mir bange, j'ai de l'inquiétude.
es dürstet mich, j'ai soif.	es ist mir lieb, j'ai de la joye.
es frieret mich, j'ai froid.	es ist mir leid, j'ai du chagrin.
es gelüftet mich, j'ai appetit.	es ist mir warm, j'ai chaud.
es hungert mich, j'ai faim.	es schläfert mich, j'ai sommeil.
es grimmet mich, j'ai la colique.	es verlangt mich, j'ai envie.
es ahnet mir, j'ai du présentiment.	es wird mir sauer, j'ai de la peine.
es jammert mich, j'ai pitié (compassion)	es wird mir übel, j'ai mal au cœur.
de vous.	es ist mir unglücklich gegangen, j'ai eu
es ist mir angst, j'ai peur.	du malheur.

und so wird jedes ordentlich conjugiret, z. E. j'ai froid, es frieret mich, tu as froid, es frieret dich, il a froid, es frieret ihn, nous avons froid, es frieret uns &c.

2. Deutsche Impersonalia, die die Franzosen mit Personal-Verbis geben:

es bekommt mir wohl, je me trouve bien (mal).	es kommt mir in den Sinn, je m'avise.
es freuet mich, je me réjouis.	es liegt mir auf der Zunge, je l'ai sur les lèvres (sur le bout de la langue.)
es fehlt mir, je manque de &c. *	es nimmt mich Wunder, je m'étonne.
es fällt mir ein, je me souviens.	es wundert mich, je suis surpris.
es ahnet mir, le cœur me le dit, je m'en doute.	es reuet mich, je regrette, je me repens.
es gefällt mir hier, je me plais bien ici.	es schauert mich, je frissonne.
es geht mir wohl, je me porte (trouve) bien.	es soll mich wundern, je suis bien trompé, si &c.
es gelingt mir, je réussis.	es sicht mich im Finger &c. le doigt &c. m'elance.
es hat mir geträumet, j'ai songé.	es hat mir fehlt geschlagen, je n'y ai pas trouvé mon conte.
es ist ihr unrichtig gegangen, elle s'est blessée.	es steht mir frey, je suis libre, je suis à même, il m'est libre, je suis en droit de faire &c.
es ist mir bengefallen, je me suis avisé.	es träumet mir, je songe (rêve).
es ist mir ein Mensch begegnet, j'ai rencontré un homme.	es verdriest mich, je suis fâché (marri.)
es ist mir leid, j'en suis marri, (fâché.)	es verlangt mich, je désire, souhaite.
es ist mir leid um euch, je crains tout pour vous, vous me faites pitié.	es wird mir aufgetragen, je suis chargé.
es ist mir höchst leid, je suis au désespoir.	es wird mir die Zeit zu lange, je m'ennuye.
es ist mir lieb, je suis bien-aise (ravi.)	es wird mir geholfen, je suis aidé (assisté.)
es ist mir sauer worden, j'ai eu de la peine, il m'en a bien coûté.	es wird mir übel, (ohnumächtig) je n'en puis plus.
es ist mir übel, je me trouve mal (indisposé.)	es wird ihm verdriessen, il en sera mortifié.
es kommt mir fremde vor, je trouve étrange.	

3. Alle französischen Impersonalia werden wie bey den Lateinern nur in der 3. pers. singulari durch alle Tempora durch conjugiret, und stehen

* Man sagt auch: il ne me manque rien oder rien ne me manque, oder je ne manque (und je n'ai manqué) de rien, es fehlt mir nichts. Il me manque un livre &c.

sieheu nie im Plurali (wie bey den Teutschen) obgleich die Rede von vielen ist: a) sie können auch beyhm Infinitivo siehen. b)

a) *il arriva hiér 150 hommes de recrues, es sind gestern 150 Recruten angekommen. Il a été tué plus de 1800 hommes. Il arrivera des choses étranges &c. Il y a des difficultés. Les paisans, qu'il y avait. Que vous plait-il, Messieurs? Je crois qu'il ne meurt pas beaucoup de gens.*

b) *Il peut mourir beaucoup de gens, es können viele Leute sterben. Ce peut avoir été vous, Mesdames, ihr (viele) können es gewesen seyn. Il peut y avoir des fantômes. Il ne veut pas faire chaud.*

Exc. Das einige c'est wird in den *Tempor. simplicibus* (nicht compositis) lieber pluralisiret, so oft sichs auf die dritte Person beziehet. Also sagt man 3. E. ich bins ic. c'est moi, c'est toi, c'est lui, c'est elle, c'est nous, c'est vous (aber nicht c'est eux &c.) sondern *ce sont eux*, *ce sont elles*. Est-ce lui ou ne l'est-ce pas, (ou non)? Ist ers oder ist ers nicht? Est-ce vous ou ne l'est-ce pas (ou non)? Seyd ihrs oder seyd ihrs nicht? Sont-ce les honneurs qui vous flattent? Ce seront mes livres.

Gleichwol wird *c'est*, ob sichs gleich auf die dritte Person beziehet, nicht wol im Plurali gesetzt

a) in Fragen, und allen Redensarten, wo das *ce* hinter dem Verbo stehet, und *eux* oder *elles* darauf folget: est-ce eux (elles) qui disent? peut-être sera-ce eux, avec qui j'aurai affaire? Est-ce vos livres? Fut-ce les étudiants qui commencèrent? Sera-ce les richesses qui feront votre bonheur? Doch kan man sagen: 3. E. Sont-ce-là vos livres?

b) in den *Temporibus*, wo *tertia singularis* und *pluralis* überein lauten, als: *c'étoit* (c'étoient) mes frères. *C'auroid été* (c'auroident été) nos amis. *Ce seroit eux, elles*. So ist es bequemer. Will aber jemand den pluralen schreiben, dem ist es unverbotten.

c) im *Perfecto compos.* Indic. aber darf es niemals im plurali stehen: *ç'a été des écoliers* (nicht *ç'ont été*.)

§. 196. Weil man (wie im Teutschen ic.) aus allen Verbis, impersonalia machen kan: so ist es ganz natürlich, daß selbige so vielerley seyn, als vielerley Arten Verba es gibt (§. 175.). Demnach haben wir Impersonalia I. *Auxiliarium*. II. *Activorum*. III. *Passivorum*. IV. *Reciprocorum*. V. *Irregularium*. Wir wollen von jeder Art ein kurzes Schema hersehen.

I. IM-

I. IMPERSONALIA AUXILIARIUM.

A. Il y a, es gibt, es ist, (es sind) Gr. prat. §. 154.

Indic. Præsens: il y a, es gibt, es sind.*Imperf.* 1. il y avoit, es gab, es waren.

2. il y eut, es gab, es waren.

Perfect. il y a eu, es hat gegeben, es ist (sind) gewesen.*Plusqu.* 1. il y avoit eu, es hatte gegeben, es war (waren) gewesen.

2. il y eut eu, es hatte gegeben, es war (waren) gewesen.

Futur. il y aura, es wird geben, es wird (werden) seyn.*Imperativ.* qu'il y ait, es mag geben, laß seyn.*Conj. Præsens:* qu'il y ait, daß es gebe, daß es sey.*Imperf.* 1. il y auroit, es würde geben, es würde seyn.

2. qu'il y eût, daß es geben möchte.

Perfect. qu'il y ait eu, daß es gegeben habe.*Plusqu.* 1. il y auroit eu, es würde gegeben haben.

2. qu'il y eût eu, es hätte gegeben, es möchte gewesen seyn.

Futur. il y aura eu, es wird gegeben haben, es werden gewesen seyn.

B. Il est und c'est, es ist, Gr. prat. §. 155.

Indic. Præsens: il est, es ist,

c'est (ce sont)

Imperf. 1. il étoit, es war,

c'étoit.

2. il fut, es war,

ce fut (ce furent)

Perfect. il a été, es ist gewesen,

ç'a été.

Plusqu. 1. il avoit été, es war gewesen,

ç'avoit été.

2. il eut été, es war gewesen,

c'eut été.

Futur. il sera, es wird seyn,

ce sera (ce seront)

Imperativ. qu'il soit, laß es seyn,

que ce soit.

Conj. Præsens: qu'il soit, daß es sey,

que ce soit.

Imperf. 1. il seroit, er würde seyn,

ce seroit.

2. qu'il fût, daß es möchte seyn, que ce fût.

Perfect. qu'il ait été, daß es gewesen sey, que ç'ait été.*Plusqu.* 1. il auroit été, es würde gewesen seyn, que ç'auroit été.

2. qu'il eût été, daß es möchte gewesen seyn, que c'eût été.

Futur. quand il aura été, wenn es wird gewesen seyn, quand ç'aura été.

II. IMPERSONALIA ACTIVORUM. Gr. prat. §. 156.

Indic. Præsens: il verglace, es glatteiset, friert Eis.*Imperf.* 1. il verglaceoit, es fror.

2. il verglacea (hiër) es fror.

Perfect. il a verglacé, es hat geglatteiset.*Plusqu.* 1. il avoit verglacé, es hatte geglatteiset.*Plusqu.*

Plusqu. 2. il eut verglacé, es hatte geglatteiset.

Futur. il verglacera, es wird glatteisen.

Imperativ. qu'il verglace, laß es glatteisen.

Conj. Præsens: qu'il verglace, es glatteise.

Imperf. 1. il verglaceroit, es würde glatteisen.

2. il verglacât, daß es möchte glatteisen.

Perfect. qu'il ait verglacé, daß es geglatteiset habe.

Plusqu. 1. il auroit verglacé, es würde geglatteiset haben.

2. qu'il eût verglacé, daß es möchte geglatteiset haben.

Futur. quand il aura verglacé, wenn es würde geglatteiset haben.

III. IMPERSONALIA PASSIVORUM. Gr. prat. §. 160.

Indic. Præsens: on est haï, man wird gehasset.

Imperf. 1. on étoit haï, man wurde gehasset.

2. on fut haï, man wurde gehasset.

Perfect. on a été haï, man ist gehasset worden.

Plusqu. 1. on avoit été haï, man war gehasset worden.

2. on eut été haï, man war gehasset worden.

Futur. on sera haï, man wird gehasset werden.

Imperativ. qu'on soit haï, laß seyn, daß man gehasset werde.

Conj. Præsens: qu'on soit haï, daß man gehasset werde.

Imperf. 1. on seroit haï, man würde gehasset werden.

2. qu'on fût haï, daß man möchte gehasset werden.

Perfect. qu'on ait été haï, daß man sey gehasset worden.

Plusqu. 1. on auroit été haï, man würde gehasset worden seyn.

2. qu'on eût été haï, man wäre gehasset worden.

Futur. quand on aura été haï, wenn man wird gehasset worden seyn.

IV. Impersonalia Reciprocorum. Gr. prat. §. 161.

Indic. Præsens: il se vend *plusieurs choses*, es werden vielerley Dinge verkauft, oder man verkauft allerley.

Imperf. 1. il se vendoit *plusieurs choses*, man verkaufte ic.

2. il se vendit *hier*, man verkaufte gestern.

Perfect. il s'est vendu, man hat verkauft.

Plusqu. 1. il s'étoit vendu, man hatte verkauft.

2. il se fut vendu, man hatte verkauft.

Futur. il se vendra, man wird verkaufen.

Imperativ. qu'il se vende, man lasse verkaufen, (laß verkauft werden.)

Conj. Præsens: qu'il se vende, daß man verkaufe.

Imperf. 1. il se vendroit, man würde verkaufen.

2. qu'il se vendît, daß man verkaufen möchte.

Perfect. qu'il se soit vendu, (daß) man habe verkauft.

Plusqu.

- Plusqu.* 1. il se seroit vendu, man würde verkauft haben.
2. qu'il se fût vendu, daß man möchte verkauft haben.
Futur. quand il se sera vendu, wenn man wird verkauft haben.

V. *Impersonalia irregularium.* * Gr. prat. §. 165.

Indic. Præsens: il faut, man muß, (z. E. donner, mourir, attendre &c.)

Imperf. 1. il faloit, man mußte.

2. il falut, man mußte.

Perfect. il a falu, man hat gemußt.

Plusqu. 1. il avoit falu, man hatte gemußt.

2. il eut falu, man hatte gemußt.

Futur. il faudra, man wird müssen.

Imperativ. qu'il faille, man mag müssen.

Conj. Præsens: qu'il faille, daß man müsse.

Imperf. 1. il faudroit, man würde müssen.

2. qu'il falût, daß man müste, (müssen möchte.)

Perfect. qu'il ait falu, daß man gemußt habe.

Plusqu. 1. il auroit falu, man würde gemußt haben.

2. qu'il eût falu, daß man gemußt hätte,

Futur. quand il aura falu, wenn man wird gemußt haben.

(Eben so gehet es reciproce, und kommt in den Temp. Indicativi sehr ofte vor:

peu s'en faut, es fehlet wenig dran.

peu s'en faloit, (falut) es fehlete wenig dran.

peu s'en est falu, es hat wenig daran gefehlet.

peu s'en étoit (fut) falu, es hatte wenig dran gefehlet.

il ne s'en faudra pas un liard, es wird kein Heller dran mangeln.

il ne s'en faudroit rien, es würde nichts dran fehlen.

peu s'en seroit falu, es würde wenig dran gemangelt haben.

aussitôt qu'il s'en sera falu qch. so bald als etwas dran wird gefehlet haben.

§. 197. Die teutschen Impersonalia mit *man* werden im Französischen mit *on* oder *l'on* gegeben (das einige *il faut, man muß*, ausgenommen) als: *On aime, on se trompe, on est haï.* Die Impersonalia mit *es* aber werden mit *il*, a) selten mit *ce* b) gegeben; redet man aber von einer Person oder Sache sehr definite, so muß *il* wegsfallen, und man gibt es meist personaliter. c)

a) Es

* Das nöthigste und schwerste ist *fauloir*, müssen, welches in der Gr. prat. nach dreierley üblichen Arten practisch durchconjugiret ist.

- a) Es trägt sich zu, il se passe. Es wird mir die Zeit zu lang, il me tarde. Es sind viel Leute angekommen, il est arrivé plusieurs personnes. Es werden Soldaten ankommen, il arrivera des soldats §. 195, 4. b) Ce semble, à ce qu'il paroît, (wie) es scheint. c) Es wird mein Bruder kommen, mon frère viendra. Es lehret uns die Vernunft, la raison nous apprend. Es ist niemand da, personne n'y est. Es wird wenig daran fehlen, peu s'en faudra.

Obf. 1. Das *il* (und *ce*) darf bey den impersonalibus (sonderlich im Fragen und nach dem Pronom. relativo *ce que*, das was) nicht wegbleiben, wie die Teutschen ihr es wegzulassen pflegen. Z. E. mir deucht, *il me semble que* &c. was ist übrig zu thun, *que reste-t-il à faire?* Vous plait-il de vous asseoir? Que vous plait-il? Qu'arrive-t-il?

Exc. Gleichwol darf *il* wegbleiben bey dem Verbo *sembler*, und in einigen elliptischen Phrasibus: Que vous semble (*-t-il*) de ce livre-ci? &c. A Dieu ne plaise! da sey Gott für! ne vous (en) déplaît, mit eurer Erlaubniß. Arrive qui pourra (voudra) es komme wer da wolle. Bien lui en prendra, es wird ihm rathsam seyn. Comme si de rien n'étoit, als wenn es nichts zu sagen hätte. Comment (vous) va, wie geht es euch? D'où (de là) vient, que &c. N'étoit que je ne puis m'en passer, je vous le laisserois, wärs nicht so, daß ichs nicht müssen kan, so wolt ichs euch lassen. (*il*) n'importe, es liegt nichts dran. Qu'importe (*-t-il*)? was liegt dran? Où besoin sera, wo es wird nöthig seyn. Puisqu'ainsi est, weil dem also ist. Que sert, was hilfts? Sauve qui peut, rette, wer retten kan! Si bon vous semble, wenn es euch gut dünkt. Si faire se peut, so es seyn kan. (*il*) suffit oder baste! es ist genug! Vaille que vaille, er (sie, es) seys werth oder nicht, es gelte was es gelten kan.

2. Um noch genauer zu bestimmen, wenn denn das teutsche es mit *il* soll impersonaliter gegeben werden, und wenn dagegen nicht? so merke: Wenn zu dem Wörtlein es (welches statt eines Nominativi steht) noch ein Mit-Nominativus ohne Artic. definitio, oder einem Pronomine definiente (vergleichen wäre z. E. ein Pron. possessivum, und demonstrativum, it. chaque, chacun, personne; it. ein Nomen proprium) zu dem Personal-Verbo kommt: so gibt man es durch *il*, und den Mit-Nominativum setzt man hinter das Verbum, an die Stelle des Accusativi, als: Es werden sich seltsame Dinge begeben, il arrivera des choses étranges. Es sind viel Leute angekommen, il est venu beaucoup de gens. Es sterben alle Tage Leute, il meurt tous les jours des gens. Il croit ici toutes sortes de

de plantes. In allen andern Fällen (il y a und einige Phrasen ausgenommen) bleibt *il* weg, und überhaupt, wo man alzu *definite* redet, als: es hat aber euer Bruder nicht wohl gethan, *mais votre frère n'a pas bien fait*. Es wird ihm der Kopf abgeschlagen werden, *il aura la tête tranchée &c.* Man siehet aus den Exempeln, das *il* habe statt

a) In den Verbis bleiben, sich befinden, sich begeben (zutragen, begegnen, *arriver*) sich crängen, fallen, fehlen, geboren werden, gehen, heraus seyn, hercin gehen, kommen, ankomen, seyn, steigen, sterben, übrig bleiben, wachsen, laufen, (im figurlichen Verstande,) und ihren *Synonymis*, wenn gleich diese Verba im Infinitivo stehen, als: *il peut mourir beaucoup de gens*.

b) In der Phrasi *il y a*, *ic.* wenn zwey und mehrere Nomina propria vorhanden, und in einigen Phrasibus, obgleich ein Articulus *definitus* oder ein Pronomen davor siehet, als: *il y a cette différence entre lui & moi*. *Il n'y avoit pas le petit mot à répliquer à cela*, es war nicht das geringste Wort darauf zu antworten. *Il est venu Jean & Pierre*. *Il a sonné le quart, la demie, les trois quarts &c.* (siehe §. 200, 6.) *Il m'est arrivé la même chose*. *Il reste les deux dernières parties*. *Dèsqu'il s'en offrira l'occasion*, *Il ne lui manque que la parole*, es fehlt ihm nichts als die Rede.

§. 198. Das teutsche müssen wird mit *falloir* auf dreierley Weise gegeben: *absolute*, *reciproce*, *conjunctive*; in gewissen Fällen aber muß man *devoir*, oder *c'est* mit dem *Dativo*, oder *être obligé &c.* an seiner statt gebrauchen.

1. *Absolute*, ohne Personen, mit *il faut*, so oft die Phrasis general ist, und alsdenn wird das folgende Verbum bloß im Infinitivo beygesetzt: *il faut aller*, man muß gehen. *Il faut passer par les peines pour arriver aux plaisirs*.

Obs. Die Franzosen pflegen aber dis absolutum *il faut* sehr oft von gewissen Personen zu verstehen: *il faut écrire*, ich, du, er muß: wir, ihr, sie müssen schreiben. *Il faut être esclave*, ich, er, wir, sie müssen ein Esclave seyn. Bey den Deutschen ist es auch Mode: z. E. es muß einer wol schreiben *ic.* die Connection erkläret es.

2. *Reciproce*, mit einem Personal-Pronomine, doch nur in der 1. und 2. Person: und so siehet dis Pronomen personale vor *falloir*, (als wie *Gramm. Raisonnée.* im

im Deutschen: es ist mir nöthig, nicht wie im Latein *me oportet*,) im *Dativo*: *il me faut étudier*, ich muß studiren. *Il vous falloir sortir*, ihr musset ausgehen.

Obf. 1) In der dritten Person darf man diese Art nicht brauchen, sondern die erste oder dritte; z. E. er muß lesen, nicht *il lui faut lire*, sondern *il faut lire*, oder *il faut qu'il lise*. In gemeinen Discursen ist zwar auch die dritte Person reciproce mit dem *Dativo* nicht ungewöhnlich. Z. E. *il leur a fallu faire beaucoup de dépenses &c.* allein im cultivirten *Stilo* will man dis nicht passiren lassen.

2) Eben so ist diese Art auch nicht erlaubt, wann eine *Verbum reciprocum*, a) oder auch nur noch ein ander Pronomen personale b) darauf folget, weil es sonst bald eine Undeutlichkeit, bald einen Uebelklang geben würde. Man muß die erste oder dritte Art brauchen, als: a) wir müssen spazieren gehen (nicht: *il nous faut nous promener*, sondern) *il faut nous promener* oder *il faut que nous nous promenions*. *Il falloir nous contenter de peu de chose*, b) ich muß euch sagen (nicht: *il me faut vous dire*, sondern) *il faut vous dire* oder *il faut que je vous dise*. *Il faut que vous me suiviez*. *Il falloir que nous vous parlissions*.

3) Folgt nach *falloir* noch ein Pronomen personale absolutum mit *même*, so stehet es nach dem Infinitivo NB. im Nominativo, nicht *Dativo*: ihr müsset selbst gestehen, *il vous faut avouer (qui?) vous-même* (nicht *à vous-même*.)

4) Wenn sich das Personal-Pronomen auf das Verbum *falloir* selbst beziehet, so wird es ihm vorgesetzt; beziehet sich aber auf das folgende Verbum, so kan es dem *falloir* vor- oder nachgesetzt werden, wie es am deutlichsten ist, z. E. *il vous le faudra prouver*, ihr werdet es beweisen müssen. *Il faudra vous le prouver*, man wird es euch beweisen müssen. *Il se faut (oder il faut se) tenir sur ses gardes*, man muß auf seiner Hut seyn.

3. *Conjunctive*, daß das Nomen oder Pronomen personale im Nominativo, und das folgende Verbum im Conjunctivo mit *que* (NB. im gebührenden *Tempore*) stehet, als: *il faut que vous travailliez*, ihr müsset arbeiten. *Il falloir que j'écrivisse*, ich musste schreiben. *Il faudra que je m'en aille*, ich werde müssen weggehen. *Gramm. prat. §. 170. III.*

Obf. 1) Diese Art ist die beste und allenthalben applicabel: ja wenn der teutsche Nominativus kein Pronomen personale ist, it. wenn das dabey stehende Verbum ein *Passivum* oder *Impersonale* ist, so kan keine andere als diese gebraucht werden: *il faut que tous les hom-*
mes

mes meurent, alle Menschen müffen ſterben. *Il faut qu'elle ait été prise*, ſie muß ſeyn genommen worden. *Il faut qu'il arrive ainſi* (oder *que cela arrive ainſi*) es muß alſo geſchehen.

2) Daß gebührende *Tempus* findet man leicht, wenn *il faut que* durch es iſt nöthig daß, vertereutſcht und conjugiret wird, denn ſo geht es wie im Deutſchen: Es iſt nöthig, daß ich rede, es war nöthig, daß ich redete, es iſt nöthig geweſen, daß ich geredet habe, es wird nöthig ſeyn, daß ich rede, ic. eben ſo: *il faut que je me taise*, il faloit que je me taffe, il falut hiér que je me taffe, il a falu que je me ſoie taffé, il avoit falu que je me fuſſe taffé, il eut falu que je me fuſſe taffé, il faudra que je me taffe &c.

4. Faloir iſt im Imperativo, in den Gerundiis und im Partic. activi nicht gebräuchlich: deswegen muß man *devoir*, *avoir beſoin*, *être contraint*, *être obligé* und dergleichen da für nehmen a). Und eben diß muß allezeit geſchehen, wenn der Nominativus des Verbi müſſen ein Pronomen *interrogat.* oder *relativum* iſt, b) oder auch nur den Genitivum bemeldeter Pronominum bey ſich hat. c)

a) Indem ich diß thun muß *devant faire cela*, oder *étant contraint à faire cela*.

b) *Qui doit vous l'avoir dit?* wer muß es euch doch geſagt haben? *Qui doit parler?* oder *à qui est-ce à parler?* Ce fut mon frère *qui devoit parler*. Un ami *dont la conversation vous doit plaire*.

c) *Le frère de qui doit parler?* weſſen Bruder muß reden?

Ceſt mit dem *Dativo* kan ſonſt auch in allen andern Fällen ſtatt faloir gebraucht werden: *Ceſt à moi, à vous donner la droite*. *N'eſt-ce pas à vous à écrire?*

5. Faloir, müſſen, und Faillir, mangeln, fehlen, ſind beyde defectiva; und weil ſie einander ſehr ähnlich ſeyn, ſo haben ſie auch ähnliche Bedeutungen: daher nimmt man da, wo *faillir defect* iſt, *faloir*, und vice verſa. Faloir bedeutet alſo auch

a) Brauchen, vornöthigen haben, gehören, gebühren, wenn ein Caſus darauf ſolget: *il lui faut dix écus*, er braucht (es ſehlen ihm) 10 Thaler. *Il ne me faloit que des lettres*, ich brauchte nur noch dieſe Briefe. *Combien vous faut-il?* Il y faut de l'argent, es gehöret Geld dazu. *S'il le faut*. *Comme il faut*. *Il faut des machines*, es koſtet Mühe.

b) *Fehlen, mangeln*, sonderlich wenn es reciproce mit *en* steht:
 Il s'en faut bien (beaucoup,) es fehlet viel dran. Il s'en fa-
 loit plus d'un écu. Il ne s'en est presque rien salu, es hat
 fast nichts dran gefehlet.

§. 199. Das teutsche *Impersonale* es ist, Plur. es sind, wird im Französischen (NB. in allen Fällen durch alle *Tempora*) auf *fünferley* Weise gegeben: mit *il est, c'est, il y a, il fait* und *il vaut*. Siehe Gramm. prat. §. 155.

I. Mit *il est*,

1. Vor einem *Substantivo*, das einen Tag oder Uhr bedeutet, it. vor dem Worte Zeit, wenn es keinen *Articulum* hat:

Il est jour, es ist Tag. Il est midi, minuit. Il sera bientôt nuit. Je voudrais qu'il fût jour. Il est dimanche. Il a été aujourd'hui mercredi. Il est fête. Quelle heure est-il? Je ne crois pas qu'il soit déjà trois heures. Il est temps de diner. Il sera temps de partir.

Obf. *Heure* und *jour* kan auch mit *c'est* stehen, wenn es demonstrative bedeutet, z. E. wenn es eben schlägt, so fragt man: quelle heure est-ce? (qui sonne) und da muß *c'est* in der Antwort wiederholet werden, als: c'est quatre heures &c. Quel jour est-ce? c'est lundi, vendredi &c. oder elliptice: quatre heures, lundi. Il est trois heures, heisset, es ist drey Uhr. Il y a trois heures, aber, vor drey Stunden. Avant trois heures, vor drey Uhr, ehe es dreye schlägt. Il y a trois heures. (besser trois lieues) d'ici à N. es ist drey Stunden von hier nach z. z. z.

2. Vor einem *Adjectivo*, das *neutraliter* steht, i. e. kein *Substantivum* bey sich hat, und sich auf keins beziehet:

Il est vrai, es ist wahr. it. zwar, (nicht c'est vrai). Il sera indifférent. Il étoit bien possible. Il sera expédient. Il n'est pas nuisible. Il est impossible que nous venions à bout de nos desseins. Il fût très-avantageux de se rendre.

3. Vor einem *Gerundio* mit *à* (§. 168. II. 1.)

Il est à présumer, es ist zu vermuthen. Il seroit à souhaiter qu'il fût faux. Il étoit à craindre.

4. Vor einem *Adverbio temporis*:

Il

Il est encore *matin*, es ist noch frühe. Il étoit trop *tard*. Je voudrois qu'il fût *plutôt*. Ist auch vor einem *Adverbio Quantitatis* sonderlich *negante NB.* an statt *il y a*, siehe unten N. III. Anmerk. V. Il n'est rien de plus facheux, es ist nichts verdrießlicher. Il n'est *point* d'homme plus vaillant que lui. Il n'est *guère* de femmes qui ne se croient belles.

5. In einigen *Phrasibus*, da das Substantivum oder die Präposition mit ihrem *Casa* eine *vim Adjectivi* haben:

Il est en *pratique*, il est de l'usage, es ist gebräuchlich. Il est à propos de prendre ses précautions. Il est hors de propos. Il est question. Il est force (oder besoin) d'y aller, es ist furzum nöthig. Il n'en est rien, es ist nichts dran. S'il en est quelque chose. Il est en mon pouvoir. Il n'étoit pas au pouvoir de M^r. N. Autant qu'il est en moi.

So auch elliptice: Il est d'un honnête homme, oder il est du devoir d'un honnête homme, es ist einem ehrlichen Manne anständig, gemäß. Il est de la bienfaisance, de la civilité, de la justice, de la politesse &c. Il est du bon air, es erfordert die Artigkeit, die Manier eines galanten Menschen. Il n'est pas de foi, es ist kein Glaubens-Articul.

Obf. *Il en est* mit einem Genitivo heisset: es ist damit so beschaffen. Il en est de ces félicités comme des songes. Il en est de même de moi, so geht es mir auch. Il en est des hommes comme des animaux. It. En voulez-vous être, i. e. Voulez-vous être de la partie, wollt ihr es mit halten?

II. Mit *c'est*, * cela est, plur. *ce sont*.

§ 3

So

* Bon c'est merke man sich bey dieser Gelegenheit

1. Daß es sonst noch andere Bedeutungen hat, 3. E.

1. *C'est* vor einem Infinitivo bedeutet das heißt: C'est jouer à tout perdre, das heißt alles wagen. C'est là répondre comme il faut, das heißt recht geantwortet. Ce n'est rien faire si l'on ne bat le fer tandis qu'il est chaud. C'étoit se défier de soi-même.

2. *C'est là*, das ist's eben. C'est là le point, das ist's eben. C'est là ce qu'il prétend. C'étoit là ce que je cherchois. C'est là mon avis, dis ist eben meine Meinung. C'est celui-là qui m'a trompé.

3. *C'est que*, heißt, das macht, daß, die Ursach ist, daß, weil, und ist nur im *Præsenti* gebräuchlich, als: C'est que nous ne nous l'a pas permis. C'est que j'ai été indisposé, weil mir nicht wohl war. C'est que je n'y avois pas pensé.

4. Ce

Es oft ich, statt es ist, oder es sind, auch sagen kan dis ist, das ist, plur. Dis sind, und kein Adjectivum neutraliter genommen darauf folget, als: Qu'est-ce? was ist? C'est la verité, das ist die Wahrheit. Qui est-ce? wer ist das? C'est Pierre, c'est lui, c'est vous, ce sont eux. Bey diesem Fall kan auch allerley darauf folgen, 3. E

I. Ein Substantivum, es sey nun blos oder mit seinem Adjectivo, es sey ausgedruckt oder nur darunter verstanden: C'est dommage. C'étoit une folie. Ce sera Charles. Ce n'étoit que caresses. Ce n'a pas été les étudiants qui &c. Ce ne seroit que des tromperies. Ce n'est pas un grand livre, ce n'en est qu'un petit. C'étoit un grand hazard. Cela est étonnant. Cela est-il croyable? c'est le premier.

Obf.

4. Ce n'est pas que vor einem Conjunctivo, heist, nicht als wenn, nicht zwar ic. Ce n'est pas que je le haïsse, nicht als ob ich ihn hassete. Ce n'étoit pas qu'il manquât de génie, nicht als wenn es ihm am Verstande gezelet hätte. Ce n'est pas que je ne le sache oder non que je ne le sache.

II. C'est steht oft für est, pleonastice und stierlich, 3. E.

a) Wenn das Verbum etwas weit vom Anfang der Phrasis steht; La difficulté qu'on y trouve, c'est qu'il n'a pas appris à écrire. La meilleure méthode d'apprendre les langues c'est de les apprendre par principes.

b) Wenn ce qui oder ce que vorhergeheth; ce qui me sache c'est qu'on ne m'écoute pas, Ce qu'il a demandé c'étoit une pension. Ce que j'ai à vous dire c'est que M^r. N. vous a accusé de &c.

Dis c'est que wird nach einer Phrasi, die sich mit ce qui oder ce que anfangt, oft ausgelassen; Ce qui trompe, (c'est qu') on regarde la mort comme si elle étoit bien loin, was einen am meisten betriegt, ist, das man den Tod anseheth, als wenn er weit entfernt wäre. Ce que j'en aime le mieux, vos expressions partent du cœur.

c) Zuweisen nach einem Numero ordinali: le premier, le second c'est &c. la troisième raison c'est que &c.

III. C'est steht oft emphatice, und wird im Deutschen nur mit Erhöhung des Tons ausgedruckt; nemlich man setz die Sache, die man mit Nachdruck vorstellen will, zwischen c'est und die relativs qui, dont, où, oder die Conjunction que.

C'est l'Eternel qui l'a ordonné Gott hat es befohlen. C'est mon livre que je cherche. C'est de vous que je parle oder c'est vous de qui (dont) je parle. C'étoit votre frère à qui j'écrivois oder c'étoit à votre frère que j'écrivois. C'étoit ici où (oder que) je le trouvai. Ce sera à moi que vous aurez affaire. C'est pour vous faire plaisir que je le dirai. Ce n'est pas d'aujourd'hui que je l'ai remarqué. C'est ainsi qu'on doit parler.

IV. C'est - - que (getrennet,) und ce n'est - - que wird sehr stierlich gebraucht bey einer Propositione logica. Man setz das Prædicatum zwischen c'est und que, das Subjectum aber nach que.

Ist das Subjectum ein Nomen oder Pronomen a) so stehet es im Nominalivo, hat que nothwendig nach sich, und kan im Deutschen zuweilen durch

Obf. Wenn in dem *c'est* ein Prädicat der Nation, Würde, Religion &c. kommt, so kan man es entweder personaliter durch *il est, elle est* &c. ohne Articul, oder impersonaliter mit *c'est* und dem Articul geben, als: es ist ein Deutscher, *il est Allemand* oder *c'est un Allemand.* *Il est garçon* oder *c'est un garçon,* es ist ein lediger Mensch. *Elle est Duchesse* oder *c'est une Duchesse.* *Ils sont Advocats* oder *ce sont des Advocats.* *Elles sont Catholiques* oder *ce sont des Catholiques.*

2. Ein Pronomen absolutum: *c'est toi, c'est nous, c'est celui-ci, c'est le même.* *C'étoit le mien.* *C'est son ami.* *C'a été mon avis.*

Die Pronomina conjunctiva sind wie die Adjectiva.

3. Eine Particula: *C'est assez.* *C'est pour vous.* *C'est parce que je le crois.*

4. Ein Infinitivus: *Ce n'est pas faire sagement.* *C'est être téméraire.* *D'agir ainsi c'est être imprudent.*

5. Die Phrasis, *c'est fait,* actum est, es ist aus; *c'étoit fait de nous.* *Ce sera bientôt fait de lui, de nous* &c.

III. Mit *il y a* * es gibt, interrog. *y a-t-il:*

§. 4

I. Co

durch um gegeben werden; ist es aber ein Gerundium mit *de* (selten ein Infinitivus): b) so stehet es auch nach *que,* es kan aber das que auch wegbleiben, als:

a) *C'est une belle fleur que l'anémone,* die Anemone ist eine schöne Blume. *C'est une chose misérable que la vie de tous les hommes,* es ist ein jämmerlich Ding um aller Menschen Leben. *N'est-ce pas une maladie que la vieillesse seule?* *C'est une résolution dangereuse que la vôtre.* *C'étoit un caprice bizarre que le leur.* Mit dem Affect oder Exclamation gibt man es kürzer, setzet nur den Articulum definitum statt *c'est* hin; *la résolution dangereuse que la vôtre!* *Le bizarre caprice que le leur!*

b) *C'est un plaisir (que) de se promener.* *Ce n'est pas mal faire de voir ses amis.* *C'étoit bien peu de chose que de faire cela.* Man kan es auch umkehren und kürzer sagen; *Voir ses amis n'est pas mal faire* &c. und im Affect: *Le plaisir que de se promener!*

V. Man merke noch diese theils elliptische, theils vlednastische Phrasen;

C'est oder *c'est à dire* nemlich; *je vous offre ce que je puis, c'est (à dire) une reconnaissance parfaite.* *N'est-ce pas? (soit, la vérité) gels!* ist es nicht so? *Qu'est-ce que la vérité? was ist Wahrheit?* *Qu'est-ce que cela* oder *qu'est-ce que c'est que cela,* was ist das? *Il ne sait ce que c'est que la flatterie,* er weiß nicht, was Schmeicheln ist. *Il ne savoit plus ce que c'étoit que de craindre,* er wußte von keiner Furcht mehr. *C'est à faire à être refusé,* es kommt darauf an, daß man einen Korb kriege, es ist um einen Korb zu thun.

* Sonst merke man von *il y a* noch an

1. Y daselbst und *en* davon sind partic. relativa (§. 158. II. III.) und behalten oft auch hier ihre eigene Bedeutung, so daß sie sich auf etwas vorhergegangenes (*y* aber oftmals auf einen Ort) beziehen.

1. So oft man das es ist auch durch es gibt, es findet (finden) sich, es ist (sind) da lat. *datur*, *dantur* geben kan; und da bedeutet es entweder ein Seyn überhaupt, oder auch ein Daseyn an einem Orte.

Où il n'y a rien, le roi perd ses droits, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. Il y a beaucoup de monde à Paris, in Paris gibtes viel Leute. Il y a quelqu'un à la porte. Il y avoit des livres sur ma table. Il y eut hier bal à la Cour. Il n'y a point de plaisir d'acheter le plaisir si cher. Il n'y a rien de bien fait. Il n'y a plus d'Ithaque pour nous. Il y aura toujours beaucoup de trompeurs au monde. Qu'y a-t-il de plus?

Obf. Bey einem teutschen Personal-Pronomine plurali und einer Cardinal-Zahl wird es sind personaliter gegeben mit être: es sind ichrer zehen bey Tische, ils sont dix à table. Nous sommes huit, vous étiez vingt. Ils seront douze.

2. So oft eine Länge einer verflossenen Zeit angedeutet wird.

Il y a déjà long-temps que je ne lui ai parlé, es ist schon lange, daß ich mit ihm nicht geredet habe. Il y aura trois jours. Il y a maintenant sept ans. Wenn es nun mit einem Nomine temporis dem actui

Il n'y a point d'art, es ist keine Kunst dabey. Je ne mettrai pas ces bas, parcequ'il y a un trou, es ist ein Loch darin. Qui est devant la porte? Il n'y a personne, es ist niemand da. Auf diesen Fall darf also das y nicht noch besonders exprimiret werden, wenn es gleich im Teutschen stünde. J'irai à la poste, parcequ'il y aura quelques uns de mes compatriotes. S'il y a du mal, wenn was böses darin steckt.

Daraus siehet man, wenn *il y en a* und nicht *il y a* zu gebrauchen sey, nemlich: so oft sich eine Cardinal-Zahl, ein Adverbium Quantitatis &c. auf was vorhergehendes beziehet: Il y en a deux, assez, plusieurs, moins, plus &c.

II. Il y a steht oft pleonastice, und wird im Teutschen nicht ausgedruckt.

Il y a quelque chose qui me pique, es sticht mich etwas. Croyez qu'il n'y a personne qui ait plus de tendresse pour vous que moi, glaubet, daß niemand mehr Liebe für euch habe als ich.

III. Il bleibt in einigen Phrasibus vor *il y a* weg, z. E.

a) Wenn ihm der Casus, so ihm nachstehen sollte, vorgefetzt wird: si bal y avoit, wenn Bal gehalten würde. Tant y a que je l'ai vu, so viel ist (scil. gewis) daß ic.

b) Bey der Phrase *Puisque* - - y a, weil es ja heißen soll: *Puisque* Madame y a, je l'appellerai ainsi, weil es ja Madame heißen soll, so will ich sie so nennen. Joyeux donc, puisque joyeux y a, so will ich denn fröhlich seyn, wenn man ja fröhlich seyn soll.

IV. An statt *il y a* wird oft (und in der Poesie allezeit) *il est* NB. nur im Præs. Indic. gesetzt, ob es gleich durch es gibt gegeben werden kan. z. E.

a) Vor den Substantivis und Adjectivis indeterminatis (die folglich einen Artic.

actui nach: (oder in Parenthesin) gesetzt wird, so heist es vor: je fus, il y a un an, à Nuremberg, vor einem Jahre. Je le connois il y a long-temps, vorlängst.

3. So oft eine Entlegenheit des Orts auszudrücken ist.

Il y a vingt lieues (milles) d'ici à Berlin. Il y a vingt lieues d'ici. Il n'y a que dix pas d'ici là.

4. Von einem Substantivo, das im Deutschen *Adjective* ausgesprochen wird, steht il y a elliptische oft mit dem Gerundio à, an statt c'est mit dem Gerundio de, und bedeutet, es ist etwas = = = 2c.

Il y a du plaisir (i. e. beaucoup de plaisir) à vous entendre parler, es ist anmuthig euch zuzuhören (an statt c'est un grand plaisir de vous entendre).

§ 5

Artic. partitivum haben: il est des occasions (es gibt Gelegenheiten) où la fermeté est nécessaire. Il est des gens si injustes, qu'on ne croiroit pas qu'il fût possible.

b) Vor den *Adverbis Quantitatis*: Il est si peu d'honnêtes gens qu'on ne le croiroit pas.

c) In *Phrasibus* explicite oder implicate *negativis*? Est-il rien de si injuste, si mal, si unbilligeres? Il n'est point d'homme si stupide qui ne reconnoisse une divinité. Il n'est pas jusqu'à votre frère qui ne le sache.

d) Vor que in einer solchen elliptischen Redensart, da point de meilleur oder rien de meilleur darunter zu verstehen ist: il n'est trésor que de santé, i. e. il n'est point de meilleur trésor que de santé. Il n'est que de craindre Dieu. Il n'est sauce que d'appétit.

Il n'est rien tel oder il n'y a rien tel heist, es ist nichts bessers: il n'est rien tel que d'être honnête homme. Aber il n'est rien de tel, oder il n'y a rien de tel heist, es ist nichts dergleichen: il est savant, habile & modeste, mais il n'est (il n'y a) rien de tel dans son frère.

Exc. Man kan in obigen Fällen doch nicht il est für il y a brauchen

1. Wenn man (*determinare*) sagt, daß sich eine Person oder Sache in einem Orte befindet: Il n'y a rien dedans. Il n'y a que des soldats dans cette ville. Il n'y a rien sur la table. De quels membres étoit composée la classe? Il y avoit des Allemands, des Suisses, des Danois &c. (nicht il y étoit.)

2. Wenn auf das *Adverbium Quantitatis* oder *Phrasin negativam* ein *Gerundium* à oder pour folget: il n'y a rien à redire. Il n'y a rien pour vous, (nicht il n'est).

V. Man merke noch folgende Redensarten:

a) Il y a amis & amis, Freunde sind unterschiedlich. Il y a étudier & étudier, studiren und studiren ist zweyerley. Il y a parler & parler, es heist alles parliret.

b) Il y lieu de croire, man hat Ursache zu glauben. Il y a sujet de douter. Il y a apparence, es scheint. Il n'y a qu'à dire, qu'à faire signe, man darf nur sagen, einen Wink geben.

entendre parler). Il y avoit trop de danger à livrer une bataille, es war gefährlich. Il y a du plaisir à voyager, reisen ist eine Lust. Il y a du danger à se mêler des affaires d'autrui. Il y a de l'amitié à dire bien de tout le monde, es ist eine Art der Leutseligkeit &c.

IV. Mit *il fait* wird, es ist, gegeben, wenn man anzeigt:

1. Die Beschaffenheit des Wetters oder der Lust:

Il fait beau, es ist schön Wetter. Il faisoit beau temps, mauvais temps. Il fait vilain, es ist schlimmes Wetter. Il fait chaud, es ist warm. Il se fait froid. Il fait soleil, es ist Sonnenschein. Il a fait clair de lune, es ist Mondenschein gewesen. Il fera du vent, es wird windig seyn. Il avoit fait obscur, es war dunkel gewesen. Il a fait crotte, es ist kothig gewesen. Il commence à faire froid,

Obs. Mit *il fait* machen sich die Franzosen auch die Impersonalia des Wetters, wo sie kein besonderes Verbum haben. 3. E. es nebelte, il fait brouillard; es blizt, il fait des éclairs. Denn sie haben kein Wort das blitzen, nebeln &c. heißt. Und dis thun sie auch in andern Fällen nach, wo es ihnen an Verbis nicht fehlet. sie sagen; E. il fait de la neige. - de la pluye &c. statt il neige, il pleut.

2. Die bequeme oder unbequeme Art an einem Orte zu leben, (3. E. die wohlseile oder theure Zeit.) so daß ein Infinitivus explicitus oder implicitus (und nicht ein Gerundium) darauf folge.

Il fait bon vivre ici, hier ist gut zu leben. Il fait plus cher (scil. vivre) ici qu'à N. Il y fait bon (scil. être) es ist da gut seyn. Il n'y fait pas peur. Il fait dangereux ici. Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux, es ist nicht gut etwas zu machen vor einem, der es besser kan. Il fait dangereux se jouer à son maître, es ist gefährlich sich an seinen Herrn zu reiben. Il fait beau voir, es läßt schön. Il fait bon étudier le matin, es thut einem wohl &c.

3. Die Tage-Wechselung.

Il fait jour, es ist Tag. Il fait nuit, il fait tard, oder il se fait jour, nuit, tard. Il commence à se faire jour &c. doch sagt man: il est noire nuit, es ist stockfinster.

Obs. 1. Stehet *il fait* reciproce, so heißt es nicht mehr es ist, sondern es wird, es will werden: il se fait déjà tard, es wird schon Nacht. Il se fait jour §. 191.

2. Kommt

2. Kommt zum teutschen impersonali, es ist warm, es ist kalt, noch eine Person: so spricht man es im Französischen personaliter mit avoir aus: j'ai chaud. Avez vous froid?

V. Mit il vaut (*valet*, von *valoir*.)

Wenn *mieux*, besser, oder *autant*, eben so gut, darauf folget.

Il vaut *mieux* mourir que d'offenser Dieu, es ist besser zu sterben, als Gott zu beleidigen. Il vaudra *mieux* qu'il se taise. Il vaudroit *mieux* aujourd'hui que demain. Il vaut *autant* que vous le sachiez, que moi, es ist eben so gut, daß ihr es thut, als wenn ich es thäte. Il vaudroit autant l'avoir dit, es wäre eben so gut, daß man es gesagt hätte. Il vaut *mieux* tard que jamais. *Mieux* vaut un peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand trésor avec trouble. *Mieux* vaut un *rien* que deux tu l'auras.

Obs. 1. Bey *mieux* kan man statt il vaut auch *il est mieux de* brauchen: il est *mieux* de mourir &c. Il seroit *mieux* d'écrire que de parler.

2. Valoir kan bey den Adverbials *mieux* und *autant* auch *personaliter* gebraucht werden, obwol diese Adverbia alsdenn im Teutschen Adjective gelten: Vous valez *mieux* que nous, ihr seyd besser als wir. Mon livre vaut *mieux* que le vôtre. Je vau^x *autant* que lui, ich bin so gut als er. Ma maison vaut *autant* que la vôtre.

Diese fünf Arten des Impersonalis es ist gelten auch im Infinitivo.

1. Il peut être vrai, es kan wahr seyn.
2. Ce doit être M^r. N. es muß Herr N. seyn. Ce peut bien être un ami.
3. Il ne peut pas y avoir tant d'argent, so viel Geld kan nicht da seyn.
4. Il ne veut pas faire beau temps, es will nicht schön Wetter werden.
5. Il doit valoir *mieux*, es muß besser seyn. Il doit valoir *autant*,

U n h a n g.

§. 200. Special - Gallicismi einiger Verborum. *

1. Aboutir,

* Es ist hier nur ein Theil solcher Verborum in alphabetischer Ordnung mit Remarquen versehen: a) Die ein ganz besonderes Regimen, so mit dem Teutschen nicht überein kommt, und doch nicht viel ihres gleichen haben, die man also in der Syntax zerstreuet nicht wohl finden würde. b) Die ein

viels

1. *Aboutir*, abzielen, drückt der Deutschen ihr ablaufen, hinaus wollen, schön aus.

J'ai toujours appréhendé, à quoi *aboutiroit* cette grande douceur. ich habe immer besorget, wie es mit dieser grossen Gelindigkeit ablaufen würde. Que je crains, à quoi *aboutira* cette irrésolution, wie Sorge ich, wo diese Wankelmuth endlich hinaus wolle.

2. *Abuser*, bedeutet und regieret vielerley.

1. Mit dem *Accusat.* heist es betriegen, verführen: il a abusé son frère.
2. Mit dem *Genit.* heist es missbrauchen: vous abusez de ma patience. Il a abusé d'une fille, (geschänder).
3. *Reciproce* heist es irren: vous vous êtes abusé, ihr habt euch geirret, verrecknet.

3. *Achever*, vollenden, fertig machen.

1. Vor einem Gerundio mit *de* wird es am besten adverbialiter durch *vollends*, gänzlich, aus: = ausgedrückt. Alexandre ayant achevé de mettre les ennemis en desordre, als Alexander die Feinde vollends in Unordnung gesetzt hatte. Habt ihr ausgeredet? avez-vous achevé de parler?
2. Das Supinum *achevé*, wird adjective gebraucht von Personen in bonam & malam partem, von Sachen nur in bonam: un auteur achevé, ein vollkommener Schriftsteller. Un fou achevé, ein eingemachter (ers) Narr. Une beauté achevée, eine vollkommene Schönheit.
3. *S'achever*, sich vollends hinrichten. Il vient de s'achever. Il ne faloit plus que cela pour l'achever, ihm das Garaus zu machen.

4. *Aider*, helfen, von Personen gebraucht, fordert einen Accusativum *Personae* und Ablativum *rei*: il aide les amis, aider qq. de son crédit, jemanden mit seinem Credit zu statten kommen.

Obf. 1. Wenn ein Verbum unmittelbar darauf folget, so muß dasselbe ein Gerundium à seyn: je vous prie de m'aider à découvrir l'imposture. Cella aide à le tirer d'affaire.

2. Nach dieser Analogie stehet *aider* NB. bey Sachen auch im Dativo *rei*: Apollon aide à la naissance des beaux Esprits. Il faut aider à la lettre, man muß dem Verstande (der Worte) ein wenig helfen.
3. Ja zuweilen kommt zum Gerundio à auch noch ein Dativus *personae*, doch nur in einem Personal-Pronomine: aidez-lui à se relever, helfst ihm wieder aufstehen. Il lui faut aider à marcher, man muß ihn bey der Hand führen. Man darf also nicht sagen: aidez à votre frère à se relever, sondern aidez votre frère à &c.

4. *S'ar-*

vielfaches Regimen haben, deren syntactische Regeln also an vielen Orten mühen oder doch Könten aefest und gesucht werden. c) Die gewisse ganz besondere *Idiotismos* der Französischen Sprache in sich haben, welche zum Theil wieder durch *Germanismos* können gegeben werden. Mehr dergleichen *Gallicismos* findet man in den oben §. 185. zusammen gesuchten Phrasibus, und in dem Dictionnaire en abrégé bey den meisten Verbis. Und da die Französische Sprache ihrer Construction nach meist aus solchen *Gallicismis* bestehet, so siehet man daraus, daß Vocabularia ohne Phrasen wenig nützen, ja wol eher für die Cultur der Sprache schädlich werden können.

4. *S'aider* heist sich selber helfen: Il s'aide de ses mains. Aides-toi, & Dieu t'aidera, arbeite, so wird dir Gott durch deine Arbeit helfen.

5. *Aimer mieux* heisset:

1) lieber wollen, *aimer autant*, eben so gerne wollen, und will (just wie *valoir mieux* und *valoir autant*) gemeiniglich

a) Den blossen Infinitivum nach sich haben, dieser aber die Partic. *que, als*, und das Gerundium *de, als*: ils aimèrent mieux le prendre *vif que de le tuer*. Il aime mieux dire du mal de soi *que de n'en point parler*.

b) Das *que* mit dem Coniunctivo nach sich haben, und oledenn das Gerundium *de*: j'aimerois mieux *qu'il me fit mourir que de lui ôter la vie*.

c) Wenn *que, als*, zwei blossen Infinitivos im Teutschen unmittelbar verknüpft, so kan auch im Französischen nach *que* so gut ein Infinitivus als das Gerundium *de* folgen: En cet état j'aimerois mieux (*autant*) mourir *que (de) vivre*.

2) Lieber haben, vorziehen, und ist von *aimer le plus* am liebsten haben, unterschieden.

On aime mieux un valet mal fait & sage, qu'un valet bienfait & fripon. C'est l'homme du monde que j'aime *le plus*, i. e. pour qui j'ai le plus d'amitié.

3) Aimer, lieben, gerne haben, wird also gleichsam comparirt. 3. E.

Posit. il aime le vin, il aime à faire bonne chère, er trinkt gerne Wein, er thut sich gerne was zu gute. *Compar.* j'aime mieux l'eau que la bière, le rôti que le bouilli &c. le veau que le bœuf, lieber Kalb, als Rindfleisch. *Superlat.* von Personen mit *le plus*, von Sachen mit *le mieux*: C'est la personne que j'aime le plus. C'est la viande que j'aime le mieux.

6. *Aller* hat sehr viele Idiotismos, und bedeutet vielerley. 3. E.

1) Jede Bewegung der Personen von einem Ort zum andern, als: reiten, aller à cheval, fahren (3. E. zu Schiffe, auf dem Waagen, Schlitten &c.) aller en bateau, en carrosse, en chaise, en chaise-roulante, en coche, en poste, en traineau; reisen, aller par eau, par mer, par terre; sich tragen lassen, aller en litière, en porte-chaise.

Obf. 1. *Aller (courir) au devant de qq.* und *aller (courir) à la rencontre de qq.* heist beydes einem entgegen gehen, (laufen): jenes vom gemeinen Umgange und in Liebe; dieses von grossen Herren und gegen den Feind. Allein es wird, wenn ein teutsches Pronomen personale dabey ist, nach *au devant* durch den Genitivum Pronominis personalis, vor *rencontre* aber durch das Pronomen possessivum ausgedruckt: j'irai au devant de lui. J'irai à sa rencontre.

2. An statt der Präteritorum von *aller* braucht man hierlich die Präterita von *être*, wenn man von dem Ort, da man hingegangen, schon wieder zurück gekommen ist: nous fumes hier en carrosse à N. voir Mr. N. wie sind gestern nach N. gefahren, den Herrn N. zu besuchen. J'y ai été aujourd'hui à pié. Je fus l'inviter, ich habe ihn eingeladen.

2) Sich

- 2) Sich befinden, stehen: *comment vous va? comment vont vos affaires?*
Comment va la santé?
- 3) Dahin abzielen, und alsdenn stehet es immer mit dem Gerundio à, als:
Les choses qui vont à détruire mes raisons.
- 4) Ansehen, wohl sitzen: *Cet habit vous va (statt sied) bien. Ce grand chapeau vous va mal.*
- 5) Werden: wenn es vor einem Infinitivo stehet, so dienet es statt des (baldigen) Futuri desselben Infinitivi, oder statt des Verbi *vouloir*: *Tu vas l'apprendre, du wirst es bald erfahren. Je vais (je m'en vais) écrire. Il s'en va faire nuit, es will Nacht werden. Il va tonner dix heures, oder il s'en va dix heures, es gehet auf zehen. J'allois vous emmener, ich wolte euch gleich holen. Je vais vous tout conter, ich will euch bald alles erzählen (an statt tu l'apprendras, je voulois vous emmener &c.)* Die lateinische Participia in RUS und DUS lassen sich schon also geben, z. E. *pransuri eramus* &c. *Nous allions dîner quand il arriva, wir wollten gleich zu Mittag essen, als er ankam. Il alloit être puni.*
- 6) Oit stehet es nur überflüssig, um der Zierde oder des Nachdrucks willen, und bedeutet nichts: *Les Princes ne savent gueres les aller chercher, die Prinzen bekümmern sich wenig um sie (um solche Leute) u. Il seroit perdu si la femme alloit savoir cela, wenn sie es wüßte. N'allez pas mépriser mes conseils, verachtet ja meinen Rath nicht.*
- 7) Phrasen mit eigenen Bedeutungen, sind: *Cela s'en va sans dire, das versteht sich von selbst. S'en aller en tournée, zu Wasser werden. Au pis aller, wenn es aufs schlimmste berget, wenn alle Stricke reißen.*
- 8) *Aller* wird gebraucht bald neutraliter, bald reciproce, bald promiscue, i. e. eins so gut als das andere.
- a) *Beydes (aller und s'en aller,)* wenn der Ort, da ich hingehen will, oder ein Infinitivus dabey stehet: *Je vais und je m'en vais à l'église. Il va und il s'en va voir un ami.*
- b) *Neutraliter*, wenn keines von beyden dabey stehet, und es im Deutschen blös heißt gehen, (nicht weggehen); *Firai à pied. Allez-vous promener, packt euch! geht!*
- c) *Reciproce* in der Bedeutung weggehen, und in einigen Phrasibus: *Il s'en est allé, er ist weggegangen. Il s'en va dix heures, es gehet auf sechs. Cela s'en va (i. e. s'en va) sans dire &c.*

7. Aplaudir, beyfallen, will den Dativum:

J'applaudirai à tout, ich will alles gut heißen. Ils ne font que lui applaudir des yeux & du visage. S'applaudir ist so viel als *se savoir bon gré de qch.* oder *se féliciter soi-même de qch.* qu'on a fait, sich morüber tadeln, sich selber gefallen. *Il s'est applaudi lui-même.*

8. Apprendre bedeutet lehren und lernen, muß also verschiedentlich construirt werden.

1. Wenn es so viel heißt, als: *enseigner (montrer, faire connaître)* qch. à qq. i. e. lehren, beybringen, berichten: so fordet es (eben wie *enseigner* &c.) einen Dativum personae und Accusativum rei: *On lui apprendra son devoir.* On

On n'apprend pas aux hommes à être honnêtes gens, & on leur apprend tout le reste. Il enseigne (apprend) les mathématiques aux Etudiants.

Obf. 1. Anstatt des Accusativi steht oft

a) Das Gerundium à: On leur apprendra à vivre. Il leur enseigne à parler.

b) Oft eine ganze Phrasis: Je lui apprendrai qui je suis. Il lui a enseigné (montré) comment il doit faire.

2. Wenn auf *enseigner* ein Gerundium folget, so hat es zuweilen einen Accusativum personæ nach sich: Je les enseigne à lire & écrire.

3. Wenn kein Casus rei und kein Gerundium folget, so nimmt man *enseigner* statt *apprendre*, und zwar mit dem Accusativo personæ: Il les a enseignés dix mois. (§. 166, 2)

4. *Inform*er heist nicht lehren, sondern benachrichtigen, und *s'inform*er sich erkundigen; kan also niemals statt *enseigner*, *apprendre* oder *instruire* gebraucht werden.

II. Wenn es heist *lerner* (*étudier*): so braucht es keinen Casum personæ, aber einen Accusativum rei, oder ein Gerundium à: Il apprend la Philosophie. Il a appris à faire des armes. Je ne veux apprendre qu'un métier. On n'apprend rien en apprenant la Philosophie vulgaire. En faisant des fautes on apprend à les éviter.

Obf. 1. *Apprendre* heist zuweilen nur erfahren, vernehmen: J'ai appris de vos nouvelles. Il veut apprendre le bon ou le mauvais succès de son affaire par les figures de Géomance.

2. *Apprendre* qch. par cœur heist etwas auswendig lernen: Il faut apprendre cela par cœur pour la mieux retenir.

3. *Etudier* heist auch lernen, und *s'étudier*, sich beiseßigen, sich worauf legen; hat auch einerley Construction mit *apprendre*, nur daß es, wenn es heist sich auf ein Studium ex professo legen, öfters die Präposition *en* zu sich nimmt: Etudier l'histoire, la leçon, - le monde, - le visage d'une personne, - les actions de quelqu'un. Etudier en droit, en Médecine. Etudiant en Théologie, en Droits. Il étudie à Paris, au Collège de Sorbonne. Il s'étudie à la vertu. (NB. mit dem Dativo rei) il s'étudie (il s'applique, il s'attache) à toutes sortes de galanteries. Il s'étudie à bien parler, à être court.

9. *Aprocher* heist und regieret verschiedenes.

a) Mit dem Genitivo heist *aprocher* und *s'aprocher*, zu etwas näher kommen, einer Sache beykommen: cela *aproche* de la vérité, dis kommt der Wahrheit nahe. *Aprochez-vous* du feu, nahet euch zum Feuer. Ne vous *aprochez* pas de lui. La couleur de votre habit *aproche* de la mienne. Ils se *raprochent* les uns des autres, sie versöhnen sich mit einander.

b) Mit dem Accusativo heist es näher herbey rücken, und einen freyen Zutritt haben, oder in Gnaden stehen: *aprochez* le nége, rückt den Stuhl herbey. Il a l'honneur d'*aprocher* le Prince.

10. *Avertir*, berichten, fordert einen Accusativum personæ und Ablativum rei.

Aver-

Avertir quelqu'un de quelque chose, jemanden etwas berichten. Vous en a-t-il averti? Il m'en avertira.

11. *Avoir besoin* (affaire) nöthig haben, être besoin, nöthig seyn, n'avoir que faire, nicht brauchen, erfordern den Ablativum, nicht den Accusativum.

Avez-vous besoin d'argent? Il a affaire de livres. Il n'est pas besoin de miracles. Je n'ai que faire de cela.

12. *Changer*, ändern, siehe active, wenn es definite, und neutraliter, (das ist, ohne einen Casum zu regieren,) wenn es indefinite gebraucht wird.

1. Wenn es durch einen Zusatz bestimmt wird, und bedeutet z. E. anders machen, wechseln, vertauschen; so setzt man es active, folglich mit dem Accusativo: Il veut changer la religion qu'il avoit cru être si bonne. Il a changé son premier maître. Les honneurs changent les mœurs. Changez-moi ce Louis d'or. Il a changé son vieil habit contre un neuf. Ne changez pas le dessein, que vous avez pris. Changeons nos chapeaux.

Obf. Man sagt auch im Dativo: je ne change rien à mon dessein, au dessein que j'ai pris, an dem Vorhaben; denn rien steht an statt des Accusativi.

2. Wenn es aber nicht bestimmt wird, und nur das Genus einer Sache, nicht speciem, viel weniger ein Individuum bedeutet, wie z. E. in den Phrasibus: eine Sache für etwas anders nehmen, verwechseln, ändern: so setzt man es neutraliter und mit dem Ablativo des Art. indefinit; (und wenn alsdenn gleich im Deutschen ein Pronomen possessivum, Art. definitus oder unitatis dabey wäre, so kan dis alles wegsallen): Changer de religion, seine Religion verändern. Changer de logis, - d'habit, - de sentiment. Changer de langage, anders reden. Changer de visage, (de couleur) sein Gesicht verändern. Il a changé de maître, er hat einen andern Herrn angenommen. Ne voulez-vous pas changer de chemise? Changer d'air & de manières, ein ander Wesen annehmen. NB. Changer heißt neutraliter (§. 185. Obf. 2.) so viel als se changer, anders werden, wobei alsdenn die Frage: worinn, woran ic. statt hat, mithin auch der Ablativus indefinitus.

13. *Commander* bedeutet allerley, erfordert also allerley Casus, doch meist wie im Deutschen.

1) Jemanden etwas befehlen, mit dem Dativo: il commanda à son fils d'aller au Collège.

2) Commandiren, aufbieten, mit dem Accusativo: il commandoit l'armée en chef. On commanda deux Régimens pour attaquer la ville.

3) Bey jemanden etwas bestellen, mit dem Dativo personæ und Accusativo rei: Avez-vous déjà commandé une perruque au perruquier?

4) Zur Gegenwehr dienen, beschützen, bald mit dem Dativo, bald mit dem Accusativo, bald mit der Präposition sur: La montagne commandoit à la ville, oder la ville, oder sur la ville.

14. Con-

14. *Convenir*, übereinkommen, *disconvenir*, nicht zugeben, und ihre Synonyma *demeurer* (tomber, être) *d'accord* erfordern den Genitivum.

Etes-vous déjà convenu avec lui de cela? habt ihr es ihm schon gestanden? il en disconvient, er läugnet es. Je n'en disconviens pas, ich bin es nicht in Abrede. J'en demeure d'accord, das meine ich auch.

15. *Croire*, glauben, Glauben bemessen, zutrauen, siehe wie im Teutschen, bald absolut, ohne einem Casu, bald mit einem Casu, und zwar, nach der Art und dem Grade der Bedeutung, ordentlich mit dem *Accusativo*, zuweilen mit dem *Dativo*.

1) Absolut, weil statt des *Accusativi* ein Verbum folget: Il a raison de croire, qu'il réussira (nicht per Infinitivi praesens, de croire réussir: Das Perfectum kan stehen: vous avez raison de croire avoir réussi) Il s'obstinera à croire, qu'il me vaincra, er glaubte stois und veste, mich zu überwinden. Sonst erfordert croire

2) Ordentlich den *Accusativum*: Il ne faut pas croire les menteurs. On croit les gens de probité. Croyez-vous qu'il ait fait (NB. mit dem *Conjunctivo*) tout ce que vous lui avez commandé? Je n'en crois rien.

3) Seltener den *Dativum*: à qui croiras-tu, si tu n'en crois à tes yeux? Il croit aux Astrologues, aux Médecins, aux devins, au rapport, au témoignage de qq.

4) In der Theologie heißt croire Dieu einen Gott glauben; croire à Dieu & à la Sainte Eglise, Gott und der Kirche glauben; croire en Dieu, en Jésus Christ, au Saint Esprit, an Gott, an Jesus Christum, an den Heiligen Geist glauben, i. e. sein Vertrauen darauf setzen.

16. *Défier* qq. jemanden Trotz bieten, ausfordern; se défier de qq. avoir de la défiance de qq. misstrauen.

Senes mit dem *Accusativo* oder Gerundio de: défier quelqu'un au combat. Je défie mes ennemis. Je vous défie de lire ce livre en un jour. Die ses mit dem *Genitivo*: Je me défie un peu trop de vos promesses. Il a de la défiance des flatteurs, de ses propres forces, de son courage, de son esprit.

17. *Demander*, begehren, bitten, fragen, hat entweder a) einen *Dativum* der Person (die man fragt oder bittet); oder b) einen *Accusativum* der Sache und Person (um die man bittet, oder wornach man fragt); oder c) beyderley bey sich.

a) Der *Accusativus rei* ist oft nicht nöthig, oder wird nur datunter verstanden: so siehe der *Dativus personae* allein: Demandez au frère (scil. de quoi il est question) fragt den Bruder. Demandez à ces gens-là, si nous sommes au droit chemin? Demandez à la garde quelle heure il est?

b) Bald ist der *Dativus* der Person, die man fragt oder bittet, nicht dabei nöthig: und so siehe der *Accusativus rei vel personae* (i. e. der Sache und Person, um welche man bittet, und nach welcher man fragt) *Gramm. Raisonnée.*

auch allein: Demandez pardon, bittet um Vergebung. Qui demandez vous? nach wem fragt ihr? Je demande votre frère, ich bitte um euren Bruder, i. e. ich frage nach eurem Bruder. Demandez la rue & le logis. Demander le chemin. Demander son salaire, seinen Lohn begehren.

c) Ist sind beyde Casus, Dativus personae und Accusativus rei nöthig, als: Je lui (nicht le) demandois de l'argent, ich bat ihn um Geld, ich beehrte Geld von ihm. Demandez pardon à votre père. Il lui demanda la vie. Demandez lui ce qu'il veut, fragt ihn, was er will. Demandez-le au valet, fragt den Diener darum. Si vous lui demandez votre argent, il vous enverra promener, er wird euch gar schnell abweisen, wenn ihr ihm euer Geld abfordert. NB. Envoyer qq. promener, heißt sich fortgehen heißen, oder zu einem sagen: allez-vous promener, d. i. packet euch!

Obf. 1. Wenn demander bitten heißt, und es solat kein Accusativus rei (i. e. im Deutschen die Präposition um) nicht darauf: so nimmt man statt demander nur prier oder supplier, mit einem Accusativo personae rogandae und Gerundio de: Je prie Dieu (nicht demande), qu'il vous comble de bien. Il a prié son frère de lui prêter de l'argent. Je vous en prie, ich bitte euch darum. Prier Dieu (absolut, ohne Casu) heißt beten.

2. Wenn demander begehren heißt: so kan es auch einen Ablativum personae regieren: Je ferai tout ce que vous demanderez de moi.

18. Dire, sagen, hat auch eigene Redensarten.

1) Beyden Temporibus compositis von ouir, hören, stehet es abundanter: J'avois ouï dire, ich hatte gehdret.

2) Phrases: dire (nicht lire) la messe, heißt, Messe lesen. Que veut dire cela? Qu'est-ce que veut dire cela, was soll dis heißen? On dit qu'il est mort, er soll gestorben seyn. Dire des injures à quelcun, jemanden schimpfen. Dire pis que pendre à quelcun, jemanden kurz und lang heißen.

3) Dire heißt auch befehlen: On ne vous a pas dit d'y aller, man hat euch nicht geheissen hingehen.

19. Dormir, schlafen, wird nur vom eigentlichen Schlaf gebraucht; sonst brauche coucher, s. E.

Vous pouvez coucher avec votre frère, ihr könnt bey eurem Bruder schlafen. J'ai couché cette nuit chez mon oncle. Merke noch diese Phrases: Dormir la grasse matinée, bis an den hellen Tag schlafen. Dormir assez, ausschlafen. Se desenyvrer en dormant oder cuver son vin (sa vendange,) den Rausch ausschlafen. J'ai le pié endormi, der Fuß ist mir eingeschlafen.

20. Donner, geben, hat viel Bedeutungen und Gallicismos.

1) Geben, schenken: Donner tard, c'est refuser: la manière de donner vaut quelquefois mieux que ce que l'on donne; soyez muet quand vous donnez, & parlez quand on vous donne. Donner sur les doigts à qq. einem eins auf die Finger geben. En donner à garder à quelcun, jemanden was zu glauben aufgeben, i. e. etwas weiß machen.

2) Sich

- 2) **Sich geben**: Se donner de la peine, de la patience. *Il se donne des airs*, er thut sehr groß. Se donner à qq. sich jemanden ergeben.
- 3) **Liefern**: Donner un combat, une bataille.
- 4) **Lassen, überlassen**: Donner la main, donner la droite, donner le pas à qq. jemanden den Vortzug lassen. Donner tout aux apparences, sich ganz nach dem Scheine richten. Donner une ville au pillage, eine Stadt in die Rappulse geben.
- 5) **Zuschreiben**: Il donne tout au hazard. On donne ce livre à plusieurs auteurs.
- 6) **Zu Liebe**: Il a donné cela à la prière de ses amis, auf Bitten der Freunde, den Freunden zu Liebe.
- 7) **Fallen, wo hinein gerathen**, bey einem Adverbio oder Präpositione loci: il a donné lui-même dans le panneau (les filets, les pièges) et ist selbst ins Netz gefallen. Donner dans une embuscade, in einen Hinterhalt fallen. Donner dans la bagatelle, in nichtswürdige Dinge hinein gerathen.
- 8) **An: aufstossen, schlagen, treffen**: Donner sur l'ennemi, den Feind angreifen. Donner jusqu'au camp des ennemis, den Feind bis ins Lager verfolgen. Donner la chasse aux ennemis, den Feind verjagen. Le soleil donne son lever à cette fenêtre, die Sonne leuchtet seit ihrem Aufgange in das Fenster hinein. Il n'est pas homme à donner là dedans, i. e. à entrer dans ce dessein, er ist nicht der Mann darnach, dis zu unternehmen.
- 9) **Hinwenden, Fehren**: Jene sai où donner de la tête, ich weiß nicht, wo ich mich hinwenden soll. *It.* Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht. Cet appartement donne sur la rue, diese Stube gehet auf die Gasse hinaus. Sa porte de derrière donne sur le marché.
21. **Echaper, entweichen, stehen ohne Casu und mit Casibus.**
- 1) **Ohne Casu**: Il est échappé, er ist entrunnen.
- 2) **Mit allerlei Casibus**: denn a) in den Temporibus *compositis* mit avoir hat es den Accusativum: avez-vous échappé le danger? Mit être hat es den Dativum oder Ablativum: Il est échappé au danger oder du danger. b) In den Temporibus *simplicibus* kan man von dießen drey Casibus brauchen welchen man will. Nous n'échaperons pas le (du, au) danger. Il n'en réchaperà pas, er wird nicht wieder davon kommen.
22. **Empêcher, verhindern, steht mit dem Accusativo personar, und Genitivo rei, oder absolut.**
- 1) **Genes nur in der General-Phrasi**: empêcher quelqu'un de quelque chose, einen an etwas hindern; und in allen Fällen, wo man sich auf was vorübergehendes beziehet, da dent die relativa an den Genitivum vorstellet: vous m'en avez empêché. Stehet aber eine Sache gleich dabey, so muß man détourner (nicht empêcher) brauchen: Il m'a détourné de mes affaires.
- 2) **Ist keine Sache dabey benennet**, so ist empêcher durchgehends zu brauchen. Vous m'empêchez souvent de parler, oder que je ne parle. On l'empêchera bien de faire (oder qu'il ne fasse) de telles sottises. Cela ne

m'a point empêché de vous aimer (mit dem *Infinitivo affirmante*) oder que je ne vous aye pas aimé (mit dem *Conjunctivo negante*.)

3) *S'empêcher* sich enthalten. Je ne puis m'empêcher de vous dire.

23. *Emprunter* qch. de qq. heißt entlehnen, von jemand was borgen: aber *prêter* qch. à qq. heißt leihen, einem andern etwas borgen.

1) *Emprunter* regieret allezeit den *Accusativum* rei und ordentlich den *Ablativum personae*. *Emprunter* de l'argent de quelqu'un. Les Magistrats empruntent toute leur autorité du Prince. C'est de vous qu'il l'a emprunté. Vous n'empruntez que de moi. J'ai emprunté un livre de lui.

2) Die Franzosen pflegen aber auch den *Dativum personae* zu setzen, sonderlich wenn die Person durch ein *Personal-Pronomen* ausgedrückt wird, (vor Substantivis gar selten): je lui ai emprunté un livre, ich habe ein Buch von ihm entlehnet. Il a emprunté dix écus à (besser de) son frère.

24. *Épargner*, schonen, verschonen, und oublier, vergessen

Hat nicht den *Genitivum* (wie im Deutschen,) sondern allemal den *Accusativum*: Il faut épargner ses amis, man muß seiner Freunde schonen. Épargnez-le, schonen Sie ihn. On n'épargne ni âge ni sexe. Il s'épargne un peu. Ne l'oubliez pas, vergeßt Sie ihn nicht. Il faut oublier les injures. Il ne faut pas s'oublier soi-même. Siehe n. 40. 3. *Épargner* heißt auch sparen: Il faut épargner son peu d'affaire, man muß sein wenig Mittel zu rathe halten.

25. *Entendre* qch. hören, entendre à qch. aufmerken.

1) Mit dem *Accusativo* bedeutet es a) Hören. Avez-vous entendu sonner? Entendre un sermon. Faut-il le condamner avant que de l'entendre? b) Meinen, wollen: J'entends qu'on m'obéisse. Il n'y entend pas finesse, er meint es nicht böse, er ist zu einfältig dazu. Il n'entend pas raillerie, er läßt sich nicht veriren, versteht keinen Scherz. c) Verstehen, merken: J'entends la difficulté. Il ne sauroit se faire entendre. d) Kundig, gewiegt seyn in einer Sache: Entendre les Mathématiques, l'hébreu.

2) Mit dem *Dativo* heißt es a) S'appliquer à qch. avec attention, auf etwas sehr genau merken. Je ne saurois entendre à deux choses à la fois. b) Consentir à qch. beysallen, eingehen, sichs gefallen lassen. On lui a fait diverses propositions, mais il n'y veut point entendre, er hat keine Ohren dazu. Entendre à un accommodement. c) Begreifen, wenn zum *Accusativo* noch ein *Dativus* rei kommt: Je n'entends rien à ce qu'il dit.

3) Reciproce heißt es, sich wohl verstehen a) mit andern: Ils s'entendent bien ensemble, l'un avec l'autre. b) Auf etwas: Cet Allemand ne s'entend point en troc. c) Cela s'entend, das versteht sich von selbst.

26. *Faire*, thun, machen, gibt unzählige Gallicismos (siehe unten §. 201. und unser Diction. en abrégé) und kan schier alle actiones bedeuten, nachdem der Verstand von dem folgenden determiniret wird.

1) Es bedeutet z. E. a) thun, verrichten: Il a fort à faire, er hat viel zu thun. Beaucoup faire & peu parler. Faire & dire sont deux choses. Il fait de moi ce qu'il veut. Cela ne fait rien à l'affaire. Il fait plus qu'il ne peut. Je ne fais que faire, ich weiß nicht, was ich thun soll. Je n'y saurois que faire, ich kan nichts dafür. Faire son métier, sein Handwerk treiben. Faire une loi, une satire, son thème, son argument (nicht exercice: denn se faire de l'exercice, heißt, sich Motion machen.)

b) Verursachen: Faire des querèles. La vie fait le plus petit de mes soins.

c) Zurichten, zubereiten: Faire le potage, la cuisine.

d) Schätzen: Combien faites-vous l'aune de ce drap? it. Verkaufen (im Kleinen); On fait de cette marchandise pour deux sous &c. & pour si peu & tant d'argent qu'on veut, man verkauft davon für so und so viel.

e) Geben: Il m'a fait présent de 10. écus. Faire offre de ses services à qq. jemanden seine Dienste antragen. On s'en signe, man gab ein Zeichen. Cela me fait connoître, das gibt mir zu erkennen. Voulant faire entendre, indem er wollte zu verstehen geben &c.

f) Halten: Faire une belle harangue, oraison, un discours &c.

g) Und so ist es mit allen folgenden Phrasibus: Faire argent de tout, von allem sein Einkommen mehren. Faire des soldats, Soldaten werben. Faire une campagne, einem Feldzuge beywohnen. Faire le bonheur (le malheur) la joye de qq. einen glücklich &c. machen. Faire des armes, fechten. Faire feu, Feuer geben. Faire des dents, Zähne bekommen. Elle a fait (nicht regu) un enfant, sie ist niedergekommen. Faire des petits, Junge hecken (werfen). Faire ses orges, sein Pfeisgen schneiden, seinen Profit machen. Faire la paix (le hola), Friede machen. Faire les honneurs de la maison, Vice-Hospes seyn. Faire naufrage, -une perte, Schiffbruch, Verlust leiden. Cela vous fera du bien, das wird euch wohl bekommen. Faire le Nord, le Sud, Nord-Südwärts schiffen. Faire un conte de bonne grace, ein Histröchen annehmlich erzehlen. Je fais mon compte là-dessus, ich mache mir Rechnung darauf. C'est un homme à tout faire, er wagt alles, man kan alles aus ihm machen. Il fait ses derniers efforts, er streckt alle seine Kräfte dran. Il fait consister son bonheur dans les richesses, er sucht sein Glück im Reichthum. Les Allemands font consister leur gloire dans &c. setzen ihre Ehre in &c. Faire la guerre à qq. (oder être en guerre avec qq.) jemanden bekriegen. Je lui en ferai la guerre, ich will ihn darüber brav reviren.

2) Oft heißt es so viel, als, rendre, machen: Faire quelqu'un heureux.

Obf. a) Wenn machen mit einem Adjectivo steht: so brauche nicht faire sondern rendre: Il l'a rendu malheureux. Se rendre fameux. Doch sagt man faire riche, reich machen. Faire aimer, (statt aimable) beliebt machen. Faire éclater, ausbrechen lassen. Il nous a bien fait rire, er hat uns zu lachen gemacht. Faire fuir &c. (§. 185. obs. 3.)

b) Bey einem Substantivo darf man sowohl faire als rendre brauchen: La vertu l'a fait (rendu) maître de ses ennemis. Nur bey den Ehren- und Amtsnamen darf rendre nicht stehen: On l'a fait Roi, Amiral, Directeur, Docteur &c.

c) Oft heist es lassen, vor einem Infinitivo: Faites-les entrer, laßt sie herein gehen, (i. e. machet, daß sie ic.) Es ist also von *laisser*, lassen, i. e. zu lassen und zurück lassen unterschieden. Laissez-les entrer, i. e. hindert sie nicht herein zu kommen. Vous y avez laissé vos habits. So sagt man: j'ai fait faire une paire de souliers.

d) Oft heist es so viel als dire, dafür halten: On l'a fait mort, man hat ihn todt gesagt. On le fait riche, savant, généreux, man hält ihn für reich ic. Il m'a fait dire des choses à quoi je n'ai jamais pensé.

e) Oft heist es so viel als contrefaire, imiter, sich anstellen, sich ausgeben, wenn das Participium semblant oder ein Adjectivum definitum darauf folget: Sans faire semblant de savoir qui il est, ohne sich es merken zu lassen, als wenn sie wüßte, wer er wäre. Ceux qui font le fou à propos ne le sont guère, wer sich zu rechter Zeit narrißch ausstellen weis, ist flug genug. Il fait l'entendu, er dünket sich superflug zu seyn. Faire l'habile homme, faire le libéral, le pauvre, le beau, le méchant. Faire le Philopophe, Faire le maître, thun, als wenn man Herr vom Hause wäre.

f) Oft steht es statt eines andern Verbi, das man repetiren solte: Je l'ai servi & je le ferai (statt servirai) encore. Il ne m'écrit plus si souvent qu'il a fait ci-devant.

g) Avoir à faire à qq. und avec qq. es mit jemanden zu thun haben: Tu auras à faire à un juge qui ne t'épargnera guère. Aber Avoir à faire de qq. oder de qch. heist jemandes benöthiget seyn: j'ai à faire de lui. Avez-vous à faire d'argent? Negative ist man statt des à lieber que: Sa Majesté n'a que faire de toutes nos dédicaces. Je n'ai que faire de vous, ich bedarf euer nicht. Vous n'avez que faire de livres, ihr habt die Bücher nicht nöthig. Tu n'as que faire de m'appeller, du hast nicht nöthig, mich zu rufen. Je n'ai que faire de le flatter. Vous n'avez que faire d'en jurer. Wenn dis n'avoir que faire nichts nach sich regieret, so heist es nichts zu thun haben: Quand on n'a que faire, on songe à mal faire.

h) Ne faire que mit einem blossen Infinitivo bedeutet etwas sters thun, nichts anders als: nur das und das thun, und zwar durch alle Tempora: Il ne fait qu'entrer & sortir, er läuft immer aus und ein. Il ne fait que courir, que jouer, qu'étudier, que boire & manger. Ir. Vous n'avez fait que l'irriter, ihr habt ihn nur zum Zorn gereizet. Wenn aber das Gerundium de darauf folget: so bedeutet es ein Præteritum, das nur kürzlich (erst jetzt) vorben ist: Il ne fait que d'entrer, er ist eben jetzt herein gekommen, Je ne fais que de me lever, que de commencer, que d'arriver.

i) Se faire heist geschehen, vor sich gehen: cela ne se peut faire. Ce mariage ne se fera point. Se faire à qch. i. e. se former, s'accoutumer à qch. sich zu etwas schicken, gewöhnen. Il commence à se faire, er fängt an polit und brauchbar zu werden. Il se fait aux affaires, à la fatigue. Se faire des affaires, sich Handel machen. Se faire fort de &c. heist, sich getrauen, gewis seyn wollen: Il se fait fort de cela, er will der Sache gewis seyn. Ils se font fort de vous le prouver. Il se fait fort d'en venir à bout, er geträuet sich gewis zum Zweck zu kommen.

k) Il fait, es ist, und c'est fait (de moi, de nous &c.) es ist aus (mit mir ic.) §. 199. II. IV. C'en est fait, tout est perdu.

1) Eigen

1) *Eigene Phrasen*: Ce vaisseau fait eau, *das Schiff ist lech, schöpft Wasser*. Über faire de l'eau (du bois, du biscuit &c.) heißt *aquari* sich mit Wasser, (Holz &c.) versehen. Cet homme a fait avec moi, er hat's ben mir verderbt, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben. On n'a jamais fait avec lui, man kommt mit ihm nicht zu Ende. Faire ses affaires, sich bereichern, it. auf den Abtritt gehen, (sonst: aller aux lieux). Faire sa maison, sich bereichern. Faire son paquer, davon wandern. Faire des siennes, seinen (bösen) Streich spielen. Faire la vie, schwelgen, prassen.

27. *Se Fier*, trauen, wird mit dem *Dativo*, mit *en* und mit *sur* construirt.

Fiez-vous à (en) moi, verlaßt euch auf mich. Je me fie à votre parole, ich traue eurem Wort. Il est bon de se fier aux hommes, & encore meilleur de s'en défier. Il se fie sur sa force. Eben so *se confier* à qq. und *se confier* en qq. aber nicht *sur* qq.

28. *Fondre*, gählings überfallen, ist ein Neutrum

Hat also keinen Accusativum (wie überhaupt alle Neutra als Neutra §. 185.) sondern an dessen Statt die Präposition *sur*: fondre sur l'ennemi, i. e. se jeter sur &c. On ne fait ou ira fondre cet orage. Sonst bedeutet es *proprie* schmelzen: Fondre du plomb. It. Zusammenschmelzen oder geschmolzen werden, zerfließen: Le soleil fait fondre la neige. Fondre en larmes, in Thränen zerfließen. (§. 185. obs. 2.) *Improprie* heißt es vergehen: On vit fondre cette famille opulente, qui étoit la première du pais. Msr. N. est un homme fondu (ruiné, qui a perdu tout son bien) & c'est dommage.

29. *Fournir*, verschaffen, hat dreyerley Regimina.

1) Fournir de l'argent à qq. (mit dem Accusativo rei und Dativo personæ) einem Geld verschaffen. Fournir le blé à l'armée. La rivière leur fournit le sel, und leur fournit du sel.

2) Fournir qq. d'argent. - l'armée de blé &c. (mit dem Accusativo personæ und Ablativo rei.) La rivière les fournit de sel.

3) Fournir à la dépense de qq. zu jemandes Ausgabe die Nothdurft verschaffen (mit dem Dativo rei und Genitivo personæ): C'est un esprit vaste & prompt qui fournit à tout, der zu allen (Discursen) was beytragen kan.

Const kan: fournir auch bedeuten vorstrecken: rendez-moi ce que j'ai fourni pour vous. Vollmachen: Il faut encore trente écus pour fournir le capital. Zureichen: Cela ne sauroit fournir à tout.

30. *Se Garder*, sich hüten, hat (just wie *défendre*, verbieten, und *empêcher* n. 22.) eine verneinende Bedeutung: das folgende Verbum mag im *Infinitivo affirmante* oder im *Conjunctivo negante* stehen.

Gardez-vous bien de faire cela oder que vous ne fassiez cela, hütet euch das zu thun, i. e. thut es ja nicht. Gardez-vous de vous couper, de dire cela &c. oder que vous ne le disiez à personne. (So auch: Le Médecin

cin lui a défendu le vin, oder de boire du vin oder qu'il ne boive du vin.
Vous ne m'empêcherez pas de parler (oder que je ne parle).

Eben so bedeutet die ganz eigene Phrasis *n'avoir garde de faire qch.* just so viel, als; se garder, oder se donner garde de &c. oder se donner bien garde de &c. sich hüten zu ic. . . daß nicht . . . §. E. je n'ai garde de le faire, oder je m'en donnerai bien de garde: oder schlechtweg, je n'ai garde, heist; ich will es wol bleiben lassen, i. e. ich will es nicht thun, ich habe keinen Gedanken (acht) darauf, es zu thun. Und diese Phrasis, *n'avoir garde*, darf a) die andere *negativam pas* nie bey sich haben; b) durch alle Frage-Tempora (§. 177. d.) durch gebraucht werden; il n'a garde de venir. Je n'avois garde de lui en parler. Il n'a eu garde d'y aller, er hat es wohl bleiben lassen hin zu gehen. Il n'aura garde d'en boire. Il n'auroit garde d'en manger.

En donner à garder à qq. heist so viel, als; en faire accroire, dire des bourdes & des contes, jemanden was bereben. Garder la chambre, - le lit, nicht ausgehen, nicht aufstehen, il faut garder une poire pour la soif, man muß sich einen Nothpfennig aufheben.

31. Guérir, bedeutet active heilen; neutraliter genesen.

Active siehet es so wol mit dem Accusativo als Ablativo: ce remède guérit la colique und de la colique; Neutraliter aber nur mit dem Ablativo: Peut-être qu'il ne guérira plus de sa blessure (§. 185. obs. 2.)

32. Hériter, erben, regiert als ein

Activum den Accusativum; Il a hérité beaucoup de biens de son père. Und als ein Neutrum den Genitivum: Hériter d'une grande succession, eine grosse Erbschaft erlangen. Il a hérité de tous ses biens, er ist Erbe worden.

33. Insulter, anfahren, anfallen, spotten, steht mit

- 1) Dem *Dativo*: Insulter à la misère d'autrui.
- 2) Dem *Accusativo*: Ami, n'insulte point un malheureux. Insulter une armée &c.
- 3) Mit *contre*: Il insulta contre le premier qui s'opposoit à son avis.

34. Jouer, spielen, wird, (nachdem es bedeutet) construiert

- 1) Mit dem *Dativo*, von Lust- und Gewinnspielen: jouer aux échecs, Schach spielen; aux quilles, Kegel spielen; à la paume, Ball schlagen; au trictrac, im Bret spielen; à colin maillard, blinde Kuh; au billard, au balon &c.
- 2) Mit dem *Accusativo* der Sachen, die man spielt, und darum man spielt, und heist: um etwas spielen, etwas spielen, verspielen, auspielen, und improprie sich figeln, jemandes spotten: Jouer un menuet. Jouer une partie de paume. Jouer une comédie, - le Tarrare. Il a bien joué son rôle, er hat seine Person wohl agiert. Jouer le désuener, la collation, une discrétion, un livre, un écu, un ducat &c. um . . . spielen. Jouer le gain, um das Gewonnene spielen (aber jouer pour le gain, heist, des Gewinns halber spielen). Jouons l'écor, laßt uns um die Sache

35.

36.

37.

Zeche spielen. Il a joué toutes ses hardes, tout son argent, er hat alle seine Kleider, sein Geld verspielt. Jouer qq. einen betriegen, veriren, sein Spiel mit ihm haben, besser se jouer (moquer, railler.) de qq. plaisanter avec qq. aber se jouer à qq. heist, sich an einem reiben. Jouer un mauvais parti à qq. jemanden einen schlimmen Streich spielen. Faire jouer les eaux, die Fontainen springen lassen. Faire jouer les machines, die Maschinen in Bewegung bringen, gehen lassen.

- 3) Mit dem *Genitivo* oder *Ablativo* bey *Instrumentis Musicis*: Jouer du violon, du luth, des orgues. Jouer de la harpe, auf der Harfe spielen. *Metaph.* gerne strehlen, lange Finger haben. Jouer (besser tonner) de la trompette. Man saet auch: Jouer des gobelets, aus der Täsche spielen. Jouer de son reste, alles wagen.

Wenn das *Stück*, was man spielt, (i. e. der *Accusativus* *air, chanson, partie, menuet, pièce &c.*) dabey, so stehet das *Instrument* mit *sur*: Jouer un air sur le clavier.

35. *Jouir*, genießen; *profiter*, sich zu Nutz machen

Erfordern den *Genitivum* oder *Ablativum*, nicht (wie im Deutschen,) den *Accusativum*: Jouissez de tous les plaisirs que Dieu vous a donnés, genießet alle die Freuden &c. Profitez de votre malheur, macht euch euer Unglück zu nuge.

36. *Se lasser*, sich abmatten, müde werden.

Mit dem *Gerundio* à: Je me suis lassé à étudier, ich habe mich müde studiret; mit dem *Gerundio* de aber heist es überdrüssig werden: Je me suis lassé d'étudier.

37. *Manquer*, ermangeln, fehlen, regieret den

- 1) *Nominativum*, wenn es absolut oder impersonaliter es fehlet bedeutet: Il me manque (wer? was? *Nomin.*) de l'argent. Il lui manque le cœur oder le cœur lui manque. Il me manque deux livres. Il y manque qch. es fehlet etwas daran. Qu'est-ce qui (nicht qu'il) vous manque?

Il y manque peu ou beaucoup, und il s'en faut peu ou beaucoup; bedeutet beides, es fehlet wenig oder viel daran: aber jenes, wenn Fein que, dieses, wenn que darauf folget oder folgen kan: voilà mon cahier, il y manque beaucoup; il s'en faut beaucoup, qu'il ne soit tout copié.

- 2) *Genitivum* (*Ablativ.*) wenn es heist an etwas Mangel leiden, etwas nicht haben: Avec de l'argent on ne manque de rien. Manquer de loisir, de cœur. Merke auch

Il m'a manqué de parole, er hat mir sein Wort nicht gehalten. Manquer de bonne foi, Treu und Glauben brechen.

- 3) *Dativum*, wenn es heist, etwas unterlassen, es an etwas ermangeln lassen: Il a manqué à son devoir, à sa parole. Sonst hat manquer in einer Affirmation das *Gerundium* à, und auch de; in einer Negation aber (eben wie *laisser*) nur das *Gerundium* de nach sich: Il a manqué à (besser de) traduire deux vers. Je ne manquerai pas de (nicht à) venir chez lui.

- 4) *Accusativum*, wenn es heist verfehlen, veräumen: manquer l'homme qu'on cherchoit. Il a manqué son coup, er hat seinen Streich verfehlet.

Il a manqué une belle occasion, oder per ellipsin: Il l'a manqué belle, er hat eine schöne Gelegenheit aus den Händen gelassen.

38. *Mettre*, setzen, stellen, legen 2c. hat (wie faire) auch sehr viele Bedeutungen, die allemal durch den Beysatz determiniret werden. Es heißt:

- 1) Anziehen, aufsetzen, wenn eine Art von Kleidung dabey ist: Quel habit mettez-vous aujourd'hui? Mettez votre chapeau, oder mettez dessus Mr. seyn sie bedeckt, mein Herr. Eben so heißt es puzen, (von Pferden, anschirren): ce barbe est bien mis. Cet homme est toujours bien mis.
- 2) Bringen: Mettre les ennemis en fuite, en désordre. Mettre un enfant à l'école, en apprentissage (in die Lehre,) - les humeurs en mouvement, sa conscience en repos, une personne en crédit, à la question (auf die Tortur) à l'amende, au caveau, en prison, au pilori. Mettre en possession. Mettre en mer, à la voile, à port, à terre.
- 3) Ausbringen, ausgeben: Je tâcherai à mettre ce ducat, quoi qu'il soit un peu léger. Cette pièce n'est pas de mise, dis Geld läßt sich nicht ausbringen.
- 4) Anwenden, anlegen: Mettre de l'argent à quelque affaire, à rentes, à intérêt, à profit, une somme en commun. Mettre son temps, son soin & sa peine à qch.
- 5) Hinein thun, legen: Mettre du linge dans un coffre, qch. à part, de l'argent en bourse. Il a mis de l'eau dans son vin, er hat gelindere Säfte aufgezogen. Mettez un peu d'encre dans cet encrier.
- 6) Setzen, stellen: Mettre son pié sur une chaise, un soldat en sentinelle. Il mit ses troupes en bataille, il les a mis en rang. Il y a trois mois que je n'ai mis le pié chez lui, daß ich nicht über seine Schwelle gekommen bin. Mettre pié à terre, heruntersteigen (vom Pferde, Wagen 1c.) und elliptice: pié à terre! herunter!
- 7) Mettre bas heißt Junge werfen, wenn es ohne Casu stehet: Votre chienne mettra bientôt bas. Mit einem Accusativo heißt es ablegen, niederlegen: Mettez votre chapeau bas, besser: Tirez votre chapeau, oder kurz im Affect: Chapeau bas! Hut herunter. Mettre bas les armes, mettre pavillon bas.
- 8) Merke noch folgende Redens-Arten: Mettre hors, hinaus treiben: il a mis ce valet hors de chez lui. Mettre fin à qch. etwas zu Ende bringen. Mettre des troupes sur pié, Truppen auf die Beine bringen. Ils ont taché de nous mettre mal ensemble, i. e. de nous brouiller, sie haben sich bemühet, uns zusammen zu heßen. Mettre qch. dans tout son jour, etwas völlig an den Tag bringen. Mettre la puce à l'oreille, Kummer machen. Mettre le hola, Friede machen. Mettre du vin en perce, Wein anzapfen.
- 9) Se mettre à Sc. (so auch se prendre à Sc.) steht oft für commencer und heißt anfangen, oft stehet es überflüssig: chacun se mit à le supplier, jedermann legte sich aufs Bitten. Je me mettrai à écrire &c. ich will anfangen zu 1c. Tous se mirent à faire d'horribles cris. Se mettre à être honnête homme, sich bessern. Se mettre à boire & à faire bonne chère, sich aufs Saufen und Schwelgen legen.

10) Sonst heißt *se mettre* sich setzen, begeben, bringen: Il ne fait où *se mettre*. *Se mettre* à son aise, sichs commode machen. *Se mettre* bien auprès de qq. sich bey jemanden in Gunst setzen. *Se mettre* mal dans l'esprit du Prince, sich in Ungnade bringen. *Se mettre* à Pabri, à couvrir, au large, entkommen (an einen sichern Ort.) *Se mettre* en chemin, aux champs, en devoir de &c. *Se mettre* à la raison, sich bequemen. *Se mettre* en peine de &c. sich Mühe geben.

39. Obliger bedeutet

- 1) Active nöthigen, verbinden, und reciproce sich verbinden, und hat alsdenn lieber das Gerundium *à* als *de*, weil ich frage: wozu? obliger qq. à boire, à payer, à la garantie ou à garantir qch. Nous nous sommes obligés à venir chez lui. Je m'oblige à faire tout ce qu'il vous plaira. S'obliger pour qq. à &c. sich für jemanden verbürgen.
- 2) So viel als *faire plaisir*, einen Gefallen erweisen, und in diesem Sinn hat es lieber das Gerundium *de* als *à*, weil ich frage: womit? vous m'obligerez de me le dire. Il faut essayer d'obliger les personnes de qualité de &c.
- 3) Eben so hat es lieber *de*, wenn es passive oder sonst bey *être* steht, und so auch seine Synonyma: être contraint, exhorté, forcé &c. 3. E. il a été obligé (forcé &c.) de lui céder. Doch sagt Pascal: Personne n'est obligé à changer l'ordre de ses repas.

40. Oublier qch. (nicht de qch. siehe oben n. 24.) bedeutet

- 1) Vergessen, (verlernen) und steht mit *à*: A-t-il oublié à parler françois? oder mit dem Accusativo Nominis: Il a oublié son françois, la Musique &c.
- 2) Unterlassen, steht mit *de*: vous avez oublié de parler françois, ihr habt nicht Französisch geredet. N'oubliez pas d'écrire vos lettres.
- 3) S'oublier sich vergessen: Le méchant s'oublie dans la prospérité. Vous vous oubliez mon (petit) ami, wo ist der Respect? Pourquoi s'oublier contre un homme de mérite, warum soll man einem wohlverdienten Manne so grob begegnen? Elle s'est oubliée, sie hat ihre Pflicht nicht in acht genommen. Il n'est pas homme à s'oublier, er wird seines Vortheils nicht vergessen.

41. Pardonner regieret in der Bedeutung

- 1) Verzeihen so wol den Accusativum, als den Dativum: Pardonnez-le oder lui. Il est généreux de pardonner à ses ennemis. Les véritables vertueux ne se pardonnent pas la moindre faute, übersehen sich nichts. Pardonnez à ma douleur, haltet meinem Schmerz etwas zu gute. Le roi l'a pardonné, (von einem Capital-Pardon;) On lui a pardonné, (von einer geringen Verzeihung.) Oft sind beyde zugleich nöthig, Dativus (nemlich *personne*) und Accusativus (*rei*): Je le lui pardonne; oft keiner von beiden: Les Italiens ne pardonnent jamais.
- 2) Schonen, da kommt es aber nur negative vor, und zwar nur mit dem Dativo: Le mort ne pardonne à personne. Le soldat dans sa fureur ne pardonne ni aux femmes ni aux enfans.

42. *Partir*, abreisen, ist von *Sortir*, ausgehen, just wie im Deutschen unterschieden, indem jenes nur vom Aufbruch zu einer Reise, dis aber nur vom Ausgehen (aus dem Hause) gebraucht wird.

Partir a) absolute heist abreisen, le Courier est parti. Item, schnell herfahren: la foudre part avec grande impétuosité. Item, herkommen: ces paroles partent d'un cœur sincère. b) So oft es reisen heist, muß *pour* nebst dem Ort, wo man hinreiset, dabey stehen: *Partir* (i. e. aufbrechen, nicht reisen) pour Paris, pour la Hongrie, pour aller à la chasse, pour les bains. (Niemals à noch *en*, denn diese stehen bey aller n. 6.)

Sortir heist 1) ausgehen: (NB. unbestimmt wohin?) Il est sorti, elle est sortie und sortir de la maison. Es darf also nie mit einem blossen *casu ad locum*, (wohin?) stehen, (sortir à l'église, sortir dans la ville &c. wäre falsch): sondern man muß erst *pour aller à* oder *en* &c. dazu setzen, wenn man anzeigen will wohin? als: Madame est sortie (sie ist ausgegangen) pour aller à l'église. Man darf es auch nie an statt verreisen, abreisen nach N. gebrauchen, noch sagen: *Sortir de Paris pour aller en Hollande*, sondern *partir de Paris* &c. eben wie ein Deutscher ausgehen und abreisen nicht vertauschen darf. 2) Sich von einem Ort (Stand, Beruf &c.) ganz weg begeben, *Sortir du royaume*. Enfin je suis sorti de l'Europe. *Sortir de la ville, de prison*. Faites sortir (nicht *active*, *sortez*) cet homme de prison. 3) Hieher gehören die Phrases: *Sortir de charge, de condition, de minorité, de son devoir, de son sujet*. Il est sorti de bon lieu, er ist von vornehmer Herkunft. Il est sorti de l'enfance, er hat die Kinderschuhe ausgezogen. La rivière est sortie de son lit, der Fluss ist aus seinen Ufern getreten. *Sortir de soi*, sein selbst vergessen. (conf. §. 185. obf. 2.)

43. *Passer*, passiren, hat vielerley Bedeutungen und Constructionen. (s. §. 185.) Es heist 1. E.

A. Mit *avoir* allein, a) ohne *Casu* oder neutraliter, 1) passiren, gesien: *cela a passé*, das hat passiert, dis ließ man gesien. *Cet écu a passé*. Il ne lui laisse rien passer. Il laisse tout passer. *Se faire passer Docteur, maître* &c. sich zum Doctor, Meister &c. machen lassen. *Passer maître, Meister werden*. Il a passé pour Docteur, pour dupe. Cela a passé tout d'une voix, dis ist einhellig beschloffen worden. 2) verschneiden: Il a passé, il va passer. b) Mit dem *Casu* oder *active* heist es

1) durch- oder vorbey-passiren: Il a passé la rivière. Il a passé toutes les charges. Il a passé bien des affaires par ses mains, es sind viele Sachen durch seine Hände gegangen. It. etwas obenhin thun, *be-rühren*: *passer légèrement sur qch.* après avoir passé légèrement sur leur origine, ils dirent &c. vous passez sur cela comme un chat sur la braiße.

2) Vorbey-passiren lassen, vertreiben: *Passer son temps*. N'a-t-il pas encore passé son chagrin? Il fait tout ce qu'il peut pour passer sa mélancolie? &c. It. anbringen, ausgeben: j'ai passé une pistole qui étoit légère. *Passer un soldat par les armes*, einen Soldaten niederschleffen, arquebussiren.

3) Durchseigen: *Passer une liqueur dans un linge*. *Durchziehen*: *Passer la plume par le bec*, i. e. jemand mit vergeblicher Hofnung hintergehen

gehen. Passer une étoffe en noir, en bleu &c. einen Zeug schwärzen, blau färben.

4) Ueberschreiten, übertreffen: il a passé beaucoup mes espérances. Je ne passerai pas 50 pistoles. Prélat passant tous les Prélats passés. Contentement passé richesses.

5) Ueberhüpfen, auslassen: vous avez passé une ligne, un mot.

6) Zubringen: Il passe jour & nuit au cabaret. Passer l'hiver à Paris &c. Il passera mal son temps, es wird ihm übel gehen.

7) Dauren: cet habit lui a passé deux étés, dis Kleid hat ihm zwei Sommer durchgedauert. Il faut que ces provisions nous passent l'hiver.

B. Mit être allein heißt es: 1) Vorbey seyn, abkommen: Cette coutume est déjà passée. La bagage est passé. L'armée est passée, ist schon vorbey passiert. NB. Man setzt keinen Ort dazu, auch kein Adverbium loci, darum steht es mit être. 2) Daraus werden: cela est passé en proverbe, daraus ist ein Sprichwort worden. 3) Hinüber gehen: l'empire passa des Médés aux Perses. 4) Geschehen: Allons, il faut que cela passe oder il en faut passer par là oder il faut passer par là ou par la fenêtre, das muß nun absolut geschehen.

C. So gut mit avoir als mit être, neutraliter heißt es: 1) durch- oder vorbey- gehen: Laissez passer la pluie, laßt den Regen erst vorbey. Par tout où l'armée a passé (oder est passée) on voit &c. Passer de fil en aiguille, von einem Dileurs auf den andern fallen. Passer du blanc au noir, von einem Extremo aufs andere kommen. Passer en revue, die Musterung passieren. 2) Vergehen: La colère, la douleur &c. a passé (est passée.) Le temps a (est) passé insensiblement. La beauté passe bien vite. Cette couleur passera bientôt, wird verschiffen. Le ciel & la terre passeront, mais mes paroles ne passeront point.

D. Reciproce: se passer heißt

1) Geschehen: Tandis que ces choses se passaient, ils &c.

2) Verbleichen, schwach werden: Il commence à se passer. La beauté de N. se passe fort.

3) Vorbeystreichen, vergehen: Une partie de la vie se passe à désirer l'avenir.

4) Entzathen, entbehren, NB. nur mit dem Ablativo: Je m'en passerai bien.

5) Sich behelfen, zufrieden seyn, steht mit dem Dativo und Ablativo: Je me passe à peu oder de peu, ich bin mit wenigem zufrieden.

6) Unterlassen, überhoben seyn: vous vous pourriez passer de me dédire votre livre.

44. Penfer à qch. und songer à qch. heißt beydes an etwas denken, aber mit Unterschied.

Songer heißt a) träumen, mit dem Accusativo, oder absolut: Qu'avez-vous songé cette nuit? En dormant il songe toujours quelque chose qui le fait rire. b) Woran denken, darf aber nur mit dem Dativo stehen, (niemals bey dem Accusativo noch bey que &c.) als: vous ne songez pas à ce qu'il faut faire. Songez à vous.

Penfer hingegen bedeutet vielerley, und hat also auch vielerley Constructionen. Es heißt z. E. 1) an etwas denken mit dem Dativo: Penfer à Dieu,

Dieu,

Dieu, à la mort, à l'éternité. Je pense à vous. Je pense en vous aber heißt, ich denke immer und sehr zärtlich an euch. Il l'a blessé sans y penser. Il ne pensoit pas à faire un livre. Penlez mieux à vous ménager. 2) Denken schlechtweg, ohne und mit dem Accusativo oder mit que: *Que pensez-vous*, quand vous ne pensez à rien. Je pense, donc je suis. Je l'aime plus qu'on ne sauroit penser. Voilà ce que j'en pense. Je pense qu'il mourra. Il n'a pas pensé en mal, er hat es nicht böse gemeinet. 3) Meinen, achten, NB. mit dem blossen Infinitivo, nicht Gerundio: Il pense être un habile homme, & il n'est qu'un sot. 4) Ich dachte schon, ich hätte (wäre) bald, beynähe: so oft es in einem Tempore præterito vor einem blossen Infinitivo (nicht Gerundio) steht. En tombant il pensa m'écraser, er hätte mich bald erdrückt, als er fiel. Il a pensé mourir. J'ai pensé être tué, étouffé &c. (nicht d'être oder à être.)

45. Persuader, überreden, bereden, siehet mit dem

- 1) *Accusativo*: on les a déjà persuadés.
- 2) *Dativo personæ*, wenn ein *Accusativus rei* dabey ist: Je lui ai persuadé le contraire.
- 3) Wenn *que* oder das *Gerundium de* darauf folget, so kan es den *Dativum* und auch den *Accusativum personæ* haben: tachez de persuader (à) votre frère, qu'il nous suive, (de nous suivre.)

46. Piquer, stechen, bedeutet vielerley

- a) *Active* heißt es a) schlechthin stechen, empfindlich wehe thun: il m'a piqué la main avec une épingle. Cette ortie m'a piqué (gebrannt) les doigts. Les piquans d'un porc-épic piquent extrêmement. Les scorpions piquent de leur queue. Le sel, le poivre &c. piquent la langue. b) Spicken: piquez bien la viande. c) Dem Pferde die Sporne geben: Il piqua contre son ennemi de deux, (mit beyden Spornen.) Piquer en latin, übel reiten. Il pique en latin, i. e. il est mal à cheval. d) Fressen, anbeissen: Il faut mettre cet habit à l'air, les vers commencent à le piquer. Ce blé est piqué. e) Antreiben, reizen: il y a des jeunes gens, dont on ne peut rien faire, si on ne les pique d'honneur, (mit der Ehrbegierde.) f) Böse machen: On ne fait, quelle mouche l'a piqué, man weiß nicht, was ihm fehlt. Il ne sent point quand on le pique, man kan ihn nicht erzürnen. g) Anzeichnen, anschreiben: Vous avez été piqué ce matin, pour n'avoir pas assisté à la leçon.
- 2) *Reciproce*: se piquer, a) sich stechen: Je me suis piqué la main en voulant cueillir une rose. b) Zornig werden, sich ärgern, mit dem *Ablativo*, oder mit *pour*: Vous vous piquez de peu de chose, über allen Kleinigkeiten, oder: pour la moindre chose. On ne va pas se piquer pour si peu de chose, wer wolte über so was gleich aus der Haut fahren? c) Mit etwas prangen, sich womit sehen lassen: und da siehet es auch mit dem *Ablativo Nominis*: Il se pique d'honneur, er will zeigen, daß er seiner Ehre nichts vergeb. Il ne se pique pas de générosité, er will eben nicht zu freigebig seyn. Folglich heißt es auch sich rühmen, sich dafür ausgeben mit dem *Gerundio de*: il se pique de bien écrire, d'être homme d'esprit &c. Un honnête homme fait tout, & ne se pique de rien. d) Etwas heizig thun, mit dem *Dativo*: Il se pique (il s'échauffe) au jeu.

47. Plaire

47. *Plaire*, gefallen, bedeutet und regieret allerley.

1) Gefallen (einem andern) mit dem *Dativo*: Celui qui ne cherche qu'à plaire aux hommes, déplaît ordinairement à Dieu. Comment vous plaît cela?

2) Belieben, in Compliment- und Bitt-Formeln steht a) mit dem *Infinitivo*, b) auch öfters mit dem *Gerundio de*: Vous plaît-il boire? Vous plaît-il de vous promener avec moi? S'il lui plaisoit m'honorer de ses ordres. Doch kan man auch sagen: S'il lui plaisoit de mourir, weil kein anderes de folget: Sire! Plaise à votre Majesté de &c. *Em. Maje.* stät geruhen doch zu ic. c) Es kan auch ein *Accusativus* folgen, (wie im Deutschen): Vous plaît-il une prise de tabac? (scil. *prendre*.) Man muß nie sagen *plait-il vous*? d) Es steht auch absolut mit dem *Dativo*: Ce qu'il vous plaira. *S'il vous plaît* heißt auch: ey Lieber! Pour quel sujet, s'il vous plaît, ey Lieber, warum? Item. belieben doch zu: :! donnez moi, s'il vous plaît, ce livre. Wenn man mit Namen gerufen wird, so antwortet man elliptice: *plait-il*? was beliebt?

3) Belieben (vom absoluten Willen oder Befehl verstanden) nur mit dem *Gerundio de*: Il me plaît de faire cela. Il ne me plaît pas d'y aller. Il a plu à Dieu de punir les méchants. Il n'a pas plu au roi de l'honorer du commandement de ses troupes. *Plût à Dieu*, wolte Gott, steht immer mit *que*: Plût à Dieu qu'il pleût aujourd'hui. A Dieu ne plaise.

4) *Se plaire*, sein Gefallen an etwas haben, mit dem *Gerundio à*, oder einer *Præposition*: je me plais à converser avec des personnes de qualité. Le poisson se plaît dans ce ruisseau. La vigne se plaît sur les coteaux, (kommt wohl fort, befindet sich da gar wohl.)

In gemeinen Reden sagt man auch: cela vous plaît à dire, das beliebt euch so zu sagen.

48. *Porter*, tragen, bedeutet vielerley. 3. E.

1) Tragen: Porter l'épée, den Degen an der Seite tragen, ic. vom Degen Profession machen, Soldat seyn. Porter le mousquet, ein Musketirer seyn. Porter la robe, eine Gerichts-Person seyn. Ce Canon porte un bon quart de lieue, dis Stück trägt (schießet) eine gute Viertelmeile weit. Cette colonne porte à faux, die Säule trägt falsch, i. e. ist nicht wohl gestützt. Cet arbre porte de beaux fruits. Ce cheval porte bas, porte beau, dis Pferd hengt den Kopf, trägt ihn hoch.

2) Trächtigt seyn: Les cavales portent les poulains onze mois, & autant de jours qu'elles ont d'années.

3) Betragen, sich belaufen auf: Cette pièce porte trente aunes. Cette poutre porte quarante pieds.

4) Eintragen (in die Rechnungs-Bücher): Portez cette somme sur le journal, sur le grand livre, ins Hauptbuch. Porter à compte oder mettre en ligne de compte, in Rechnung bringen, à Conto, stellen, porter en crédit, en debit, en recette, in Empfang, -en dépense, in Ausgabe bringen.

5) Vertragen, erdulden, aufnehmen: porter patiemment le malheur, la peine de son crime, un affront. Ce vin porte bien l'eau, dis ist ein sehr starker Wein, kan etwas Wasser vertragen.

6) Stills

- 6) Führen (im Wapen): Il porte de gueules à un lion de sinopie, *er führet rothes auf einem grünen Löwen*, i. e. einen grünen Löwen im rothen Felde.
- 7) Mitbringen, enthalten: L'arrêt *portoit*, que ses livres seroient brûlés. Les nouvelles d'aujourd'hui *portent*, que &c.
- 8) Anbringen: Il lui a *porté* un coup d'épée.
- 9) Zubringen, zur Gesundheit (zutrinken): porter une santé à qq. Je vous porte la santé de M^r. N.
- 10) Lenken, neigen, dahin bringen, mit dem *Dativo*: Porter qq. à qch. und à faire qch. Ils portèrent son esprit à la cruauté. Cela le porte à refuser le mariage.
- 11) Beförderlich seyn, helfen, mit dem *Accusativo*: Il le porte (i. e. soutient, favorise, apuie.) Il est porté pour lui, *er portiret ihn, ist ihm geneigt*.
- 12) Merke noch diese Redens-Arten: Il ne le *portera* pas loin, *er wird nicht weit (damit) laufen, bald genug gestraft werden*. Vous en *porterez* le péché (la peine), *ihr sollt es verantworten*. Porter la parole, das Wort führen (im Namen einer ganzen Gesellschaft *ic. reden*.) Porter témoignage, Zeugniß geben. Porter de l'affection, de l'amour &c. à qq. *se manden gewogen seyn*. Porter envie à qq. *jemanden beneiden*. Il le *porte* beau, *er ziehet prächtig auf*. Il le porte sur ses épaules, *er ist ihm sehr zur Last*. Porter son jugement, (Urtheil fällen,) de (oder sur) quelque chose. Puisque vous êtes tout porté *ici*, *weil ihr eben da seyd*.
- 13) Se porter, heißt a) sich befinden: Il se porte mal. Il se porte mieux. b) Zu etwas Lust haben, mit dem *Dativo*: Il se *porte* à la Poésie, à la guerre, au bien. Se porter mollement pour les intérêts d'un ami. Se porter avec ardeur à qch. c) Sich halten, aufführen: Il commanda à ses soldats, de se *porter* en gens de cœur, en hommes de courage.
49. Pouvoir, Können, vermögen, hat auch allerley Gallicismos.
- 1) Oft wird es per Elliptum ausgelassen (eben so wie devoir, falloir und vouloir: je verrai comment (i. e. je *pourrai*) vous contenter. Il ne peut trouver où loger. Vous trouverez à qui le donner. Vous trouverez à qui parler, *ihr werdet euren Mann schon finden*.)
- 2) Oft wird ein anderes Verbum hinter ihm weggelassen: Cela se peut (scil. faire) das kan geschehen. Si je ne puis autre chose. N'en pouvoir plus, sehr entkräftet seyn. Cette table est grande, il y peut vingt personnes (scil. être assis.) es ist für zwanzig Personen Raum da. Autant qu'il en pourroit dans mon œil, so viel als ich im Auge leiden kan, i. e. nichts. Je n'en puis mais (*magis*.) ich kan nichts davor, ich konte nichts mehr dagegen thun.
- 3) Oft muß es (im Wünschen) durch mögen gegeben werden: puissies tu mourir, o daß du sterben möchtest! Puisse le ciel récompenser vos vertus!
- 4) Non possion non wird zierlich durch ne pouvoir que mit dem Infinitivo, oder que -- ne mit dem Coniunctivo gegeben: Je ne puis que demander votre bienveillance, oder je ne puis que je ne vous demande &c. Je ne puis que je ne m'écrie. Je ne puis que vous dire que &c. de &c. ich kan weiter nichts thun, als es euch sagen, daß *ic.*

50. Prendre regieret verschiedenes, je nach dem seine Bedeutung ist.

I. Steht es (per elliptin) oft absolut, ohne Casu, und bedeutet wohl bekommen, gedenken: Les vignes ne pourront point prendre (scil. racine &c.) werden nicht fortkommen; und impersonaliter: Il lui en prend bien oder bien lui en prend, es bekommt ihm wohl, er hat sich wohl vorsehen. Il vous en prendra mal, es wird euch übel bekommen.

II. Mit dem *Accusativo* bedeutet es

1) Nehmen, ergreifen, prendre un baton, un prisonnier. Je vous prends tous à réinoin. Prendre le plaisir, la peine &c.

2) Einnehmen, zu sich nehmen: Prendre un bouillon, une médecine, son repas. Il y a trois jours que ce malade n'a rien pris.

3) Einnehmen, erobern: prendre une ville, - une place par famine.

4) Aufnehmen: Prendre en bonne part, en mauvaise part oder le prendre bien, le prendre mal, es wohl oder übel aufnehmen. Prendre en gré, für-
lieb nehmen. Prendre qch. pour argent comptant, für gewiß annehmen.

5) Salten für = achten: Ils le prennent pour un Docteur.

6) Fangen: Prendre feu, Feuer fangen. Il prend feu au moindre mot, er wird durchs geringste Wort entrüstet.

7) Ergreifen, anfallen: Le courroux le prend. Si l'envie m'en prend, wenn mir die Lust ankommt. L'impatience, l'épouvante me prit. Prendre qq. sur le fait, einen auf feischer That ergreifen. Prendre qq. au mot, einen bei seinem Worte halten. Prendre la fuite. Prendre au corps, zu packen setzen. Prendre un tison par l'endroit où il brûle, ein Ding ver-
feht angreifen. Il en prendroit sur l'autel, er stiehlt, wo er fan.

8) Erhaschen, betriegen: Il s'est laissé prendre comme un sot.

9) Merke noch diese Phrasen: Prendre l'épée oder prendre parti, Soldat werden. Prendre la robe, Jurist werden. Prendre la parole, anfangen zu reden. Prendre parole, mündliche Versicherung nehmen. Prendre son temps, seine Zeit abseben. Prendre du tabac (par le nez, en fumée, en machicatoire) Tabak schnupfen, rauchen, kauen. Prendre les eaux, Sauer-
brunnen trinken. Prendre l'air, frische Luft schöpfen, ausspazieren.

10) Prendre garde heißt

a) Sich hüten, und steht mit *de* affirmative und negative, mit *à* aber nur negative: prenez garde de le croire, de ne le pas croire &c. so auch *à* ne le pas croire, (nicht *à* le croire.)

b) Acht darauf haben, sich befeßigen, so wohl mit *de* als *à*, aber bey-
des nur affirmative: Je prendrai garde à vous servir. Prenez bien garde de n'en point parler. Ein Nomen muß dabey im *Dativo* stehen: Prenez garde à vous, à votre bourse.

III. Mit dem *Dativo* *à* &c. heißt es achten, schätzen: Prendre à honneur. Prendre à cœur, zu Herzen nehmen. Prendre à tâche, sichs einen Ernst seyn lassen. La fièvre lui (besser l') a pris, repris oder il a pris la fièvre.

IV. Reciproce, heißt *se prendre*, alles vorhergehende, aber passive (§. 191. obs. 3. D.) z. E. c'est un remède qui se prend par la bouche. Ueber die heißt es

1) Gerinnen: Le lait, la graisse se prend.

Gramm. Raisonnée.

℥

2) An-

- 2) *Anfangen mit dem Dativo*: Il s'est pris à parler (siehe n. 33, 9.) il se prend bien à tout ce qu'il fait.
- 3) *Mit y, angreifen, beginnen*: Je ne fais, comment m'y prendre. On a tout de moi quand on s'y prend de la bonne sorte.
- 4) *Ohne en*: Se prendre à qch. *ergreifen*: Le feu s'est pris à ma maison. *Sich an etwas halten (propre)*: Les gens qui se noient se prennent à tout ce qu'ils trouvent. *It. sich an einen reiben*: tu te prends à plus fort que toi.
- 5) *Mit en*: S'en prendre à qq. *sich an einem halten (impropre)*: Je m'en prendrai à vous, si l'affaire ne réussit pas. Les malheureux ont tort de s'en prendre aux autres.
- 6) *Se prendre de paroles, sich zanken*. Ils se sont pris (*angegriffen, wor mit?*) de paroles comme des coquins.

51. *Prier, bitten, s'acheter allezeit mit dem Gerundio de*:

Je vous prie de diner une fois avec moi, de m'excuser &c. Wenn man aber jemanden solenniter zu Gast bittet, so muß es das Gerundium à seyn: Mfr. N. vous fait prier à diner avec lui.

52. *Résoudre und déterminer, beschließen, haben einerley Construction. Sie stehen*

- 1) *Neutraliter ohne Casu, und da folgt allezeit das Gerundium de* darauf: J'ai résolu (*déterminé*) de le suivre.
- 2) *Active mit einem Accusativo, résoudre (déterminer) quelqu'un, einen bereden, bestimmen, bewegen: und da folget allezeit das Gerundium à*: Je l'ai résolu à cela. Je résoudrai votre frère à vous suivre. *Qui est-ce qui détermine le corps à se mouvoir?*
- 3) *Reciproce, se résoudre und se déterminer, sich entschließen, haben ordentlich das Gerundium à, zuweilen um des Wohlklangs willen auch de*: je me suis résolu à vous obéir. Je me suis déterminé d'aller à N. Résous-toi d'y aller. Il se détermina d'y demeurer.

Résoudre heist sonst *aussösen, it. zernichten*: Résoudre une difficulté, une question, une tumeur. L'eau se résout en vapeurs, & les vapeurs se résolvent & se convertissent en eau.

53. *Satisfaire, vergnügen, zufrieden stellen, regiert*

- 1) *Accusativum persone*, sonderlich wenn die Rede ist von Schulden: Il a satisfait ses créanciers. Je l'ai satisfait. Tous les biens du monde ne sont pas capables de satisfaire le (*nicht an*) cœur humain.
- 2) *Dativum rei, (und persone, wenn es heist einem Beleidigten Satisfaction geben)*: Satisfaire à son devoir, à son obligation, à l'ordonnance, aux objections, à sa promesse. La bien-séance & la justice veulent, qu'on satisfasse à ceux qu'on a offensé.
- 3) *Gleichgültig, den Accusativum oder Dativum, wenn die Rede ist von Affecten*: J'ai voulu en cela satisfaire (*à*) ma curiosité, (*à*) son ambition. Il veut se satisfaire soi-même, à quelque prix que ce soit. Doch klingt der Accusativus besser.

54. *Savoir* hat mancherley Bedeutungen und Redens-Arten:

- 1) Heißt es wissen: *Savoir l'histoire, le droit, la médecine.* Il n'y a que Dieu qui voye tout, & qui sache tout.
- 2) Erfahren, erforschen. On *sauroit* bientôt ce qui en est. Pour tâcher d'en *savoir* des nouvelles. J'ai fû par hazard, ich habe ohngefehr vernommen, daß ic.
- 3) Können, (vom Vermögen, an statt *pouvoir*) und da dienet allezeit das Imperfectum I. Coniunctivi von *savoir* nur mit einer Negativa, an statt des Præsents Indicativi, von *Pouvoir*, so ost man nur die gresse Schwierigkeit (nicht die Unmöglichkeit) der Sache anzeigt: Otez moi la vie que je ne saurois (i. e. *je ne puis*) supporter. On ne sauroit obéir à deux maîtres. Je ne saurois vous exprimer. Vous ne sauriez croire, ihr werdet schwerlich glauben können. Wenn man aber die Unmöglichkeit anzeigen will, so braucht man *pouvoir*: Je ne puis y aller.
- 4) Können, (vom Wissen): *Savez-vous* (nicht *pouvez-vous*) votre leçon? Il fait bien parler. Un cœur qui fait souffrir la peine.
- 5) Man merke die *Phrases*: *Savoir* qch. au bout du doigt, alles haarklein erzählen können. Il fait plus que son pain manger. Il en fait long, er weiß mehr davon, als er sich merken läßt. *Savoir* (oder *connoître*) son monde, sich aufzuföhren wissen. Un je ne sai qui, ein Zaugenichts. Un je ne sai quoi, ein wer weiß was. Le *savoir-faire*, die Arglistigkeit, künstliche Griffe (nur im gemeinen Reden.) Il en viendra à bout par son *savoir-faire*.
- 6) Man braucht oft das Præsens Coniunctivi *je sache* an statt des Præsents Indicativi *je sais*, aber allezeit mit *ne*, sonst nicht: Je ne sache point d'homme plus heureux que lui, ich wüßte keinen, der glücklicher ist, als er. Ost auch wie in einer Parentheli mit *que*, da denn *ne* nicht bey *je sache* steht: Il n'est point d'homme, *que je sache* &c. so viel ich weiß, meines Wissens, Personne, *que je sache*, n'a plus d'esprit que lui.

55. *Servir* bedeutet mancherley:

- 1) Jemanden dienen, (gleichsam bedienen) mit dem Accusativo personæ: *Servir le Roi, - la patrie, servir fidelement son ami.*
- 2) Verehren: On est obligé à servir Dieu & aimer son prochain de tout son cœur.
- 3) Speisen auftragen, so wol neutraliter als mit dem Accusativo: Dites qu'on serve. On commence à servir. *Servir à diner.* *Servir un plat.*
- 4) Vorlegen (bey Tische) mit dem Dativo personæ, wenn der Accusativus rei mit dabey ist: Ils se mirent à table avec lui & lui servirent du veau. Servez cela à M^r. N. Ist keine *res* da, so kan auch der Accusativus personæ stehen: Servez votre frère. *Servir à table*, bey Tische aufwarten: Il se fait servir à table en vaisselle d'or, er speiset auf guldnen Geschirre.
- 5) Richten, (von Stücken) zurüsten: *Servir bien le canon, une batterie* &c. eben so in der Schiffahrt: Faire servir (scil. la voile) die Segel fliegen, spielen lassen. Faire servir la misaine, la grande voile.
- 6) Zu etwas dienen, nützlich seyn, it. an statt etwas seyn, und regieret entweder einen Dativum rei auf die Frage wozu? a) oder einen Dativum per-

personæ und *Genitivum indefinitum rei b*), (eben wie *tenir lieu de &c.* anstatt etwas dienen):

- a) Cela sert à plusieurs choses, à sa gloire, à sa fortune. Une plume sert à écrire, un compas sert à tracer des cercles.
- b) Servir de père, an Waters statt seyn. Servir de guide, de garde, de second &c. à qq. Cela vous sert de prétexte. Cela me servira d'avertissement au lecteur, das soll mir zur Warnung dienen.
- 7) Reciproce heist: Se servir soi-même, sich selbst helfen, bedienen. Se servir de qq. ou de qch. sich jemandes oder einer Sache bedienen. Se servir de l'autorité de ses amis. L'argent n'est bon que pour s'en servir. Quel avantage peut-on tirer d'avoir de l'esprit, si on ne fait pas s'en servir à se faire aimer?
- 8) Phrases: Il n'y a qu'un mot qui serve, kurz! man braucht nur ein Wort zu sagen. Il m'a servi à plats couverts, er hat mich hinter das Licht geführt.

56. Sonner, schlagen, (von der Uhr) kan sehen

- a) Entweder *personaliter*: Une heure est sonnée, deux heures sonneront bientôt, trois heures sont sonnées. L'horloge a sonné deux heures.
- b) Oder *impersonaliter*, mit avoir so gut als mit être: Il a sonné une heure oder il est une heure sonnée, il sonnera bientôt deux heures, il a sonné trois heures oder il est trois heures sonnées.

Sonst heist es auch Läuten: Sonner matines, sonner vêpres, zur Frühe mette, zur Veſper läuten. On sonne l'alarme, man stürmet, läutet Sturm. It. Trompeten blasen; Sonner le bouteſelle, oder sonner à cheval, zum Aufſitzen blasen. Sonner la charge, retraite, zum Schlagen, zum Abzug blasen. Il fait sonner bien haut le service qu'il m'a rendu, er macht aus dem mir erwiesenen Dienste ein so groß Wort. It. Klingeln: Ces vers sonnent bien à l'oreille.

57. Suplér, ersetzen, regieret den

- 1) *Accusativum*, wie im Deutschen: Il faut suppléer ce qui manque, un mot, une lettre &c. je suppléerai le reste.
- 2) Auch den *Dativum*, in einigen Phrasibus: Suplér au défaut, au besoin, au reste, à bien de choses.

58. Survivre, überleben, bedeutet

- 1) Proprie, länger leben, als: und hat so gut den *Dativum* als *Accusativum personæ* (& rei): Il a survécu à tous les parens. Il a survécu son père. Le réstateur a survécu de quatre ou cinq ans le trente d'Octobre.
- 2) Impropre, überbleiben, länger dauren, nur mit dem *Dativo*: Il a survécu à sa gloire, à sa fortune.

59. Tenir, halten, bedeutet, wie im Deutschen, sehr vielerley, hat also auch viele Gallicismos.

- 1) Ohne Casu heist es bleiben: Le temps ne tiendra pas, das Wetter wird nicht so bleiben. It. Platz haben: Toute cette marchandise ne sauroit tenir

tenir dans cette caisse. It. *Sich halten*: La place ne peut pas encore tenir trois jours. On ne peut tenir contre de si bonnes raisons. Il ne peut tenir dans la peau, *er ist ganz auselassen*. Il tient à peu qu'ils ne se battent, *es fehlet wenig, so schlagen sie sich*. Qu'à cela ne tienne, *es mag drum seyn*. Il n'y a morale (amitié &c.) qui tienne, *da hilft keine Sittenlehre*. (*Freundschaft hin Freundschaft her.*)

2) Mit dem *Accusativo* heißt es a) *halten*, in gar vielfachem Sinn: La justice tient d'une main la balance, & de l'autre le glaive. La glaïse tient l'eau, *der Thon hält das Wasser*. Clou qui tient bien. Tenir parole à qq. tenir la promesse. Promettre & tenir sont deux. Tenir de petites écoles. Tenir les livres, *Buchhalten*, *Rechnung führen*. Je ris incognito d'abord que je le vois; je ne m'en puis tenir. L'assemblée se tiendra à Paris. Tiens, *da hast du!* Tenez! voilà votre chapeau. *Faire tenir* heißt *zusenden*, *einhändigen lassen*: J'ai lu la lettre qu'il vous a plu me faire tenir.

b) *Saben, besigen*: Nous tenons la vie de Dieu. L'ennemi tenoit les montagnes. Je tiens cela de vous, *das habe ich von euch* (§. E. gehret ic.)

c) *Aufhalten* (*sich*) *bleiben*: Comment, marauts, osez-vous, vous tenir ici? Se tenir debout, *stehen*, (— *alliz*, couché.) Se tenir à Paris. Se tenir les bras croisés, *die Hände in den Schoos legen*.

d) *Zurückhalten, hindern*: Je ne sai qui me tient (à quoi tient il?) que je ne vous casse la tête, *es fehlet wenig, daß ic.* Se tenir dans les termes prescrits. Est-ce cela qui vous tient? *liegt es nur da dran?* Il se tient à rien (à peu de chose,) *er steht einer geringen Sache wegen an*, *ist allzu genau*.

e) *Erhalten*: Tenir les esprits en alarme, dans l'étonnement.

f) *Sür etwas halten, achten*: Je tiens à grand honneur, de vous voir chez moi. Je tiens cette lettre une des plus plaisantes que l'auteur ait écrites. Je le tiens pour un homme de bien. Je me tiens obligé de vous desabuser. Il se tint assuré de la victoire. Il se le tint pour dit, *er ließ sich gesagt seyn* (*zur Warnung dienen.*)

g) *Aushalten im Singen*: Les chantres tiennent la basse. Les enfans sont propres à tenir le dessus, *den Discant zu singen*.

h) *Fest halten, behaupten*: Ceux là tiennent que la terre tourne, & ceux-ci tiennent que c'est le soleil. Vous tenez le *pour* & le *contre*, *balb behauptet ihr dis, balb das Gegentheil*.

i) *Merke noch die Phrasen*: Tenir un enfant (scil. sur les fonts de baptême,) *ein Kind aus der Taufe heben*. Je tiens aujourd'hui un enfant avec Mad. N. Quel chemin tenez-vous, *bey welchem Wege wollet ihr bleiben?* Vous tenez le loup par les oreilles, *ihr habt es noch nicht gewiß*. Tenir à qq. le bec en (à) l'eau oder tenir qq. en suspens oder tenir qq. au filet, *jemanden zu lange Hofnung machen*. Tenir qq. de près oder tenir la bride courte à qq. *jemanden sehr scharf seyn*. Autant vaut celui qui tient le veau que celui qui l'écorche, *Fehler und Stehler sind eines Galgens werth*. Je ne tiens pas de vous, *ihr habt mir nichts zu befehlen*. Il ne tient de qui que ce soit, *er depend von niemanden*.

3) Mit dem *Dativo*: *Tenir à qq.* an einem liegen, bey einem stehen: Il ne tient pas à moi. Il ne tiendra pas à moi qu'on ne vous rende tout l'honneur qui vous est dû. Il ne tiendra qu'à eux, es wird nur auf sie ankommen. S'il ne tenoit qu'à cela, que vous devinsiez Colonel, j'y consentirois. *Tenir à qch.* einer Sache an: oder nachhängen: Il tient aux plaisirs, au jeu. Je me tenois à une branche, ich hielt mich an einen Ast. Qui est bien, s'y tienne, wo es dir wohl gehet, da bleibe, *Seu tenir à qq.* oder *à qch.* sich an einem (oder etwas) halten, sich auf etwas berufen: Je m'en tiens à vous & à votre parole. Je m'en tiens à ce qu'il a dit. Il s'en tient à M^r. N. Tenez-vous en à lui. Il ne s'en tiendra pas là, er wird es dabey nicht bewenden lassen.

4) Mit dem *Genitivo* oder *Ablativo definito*: *tenir de qq.* (scil. l'air, la ressemblance &c.) einem ähnlich seyn: Il tient beaucoup de son père. Cela tient du conte. Cette troupe tenoit plus de la femme que du soldat. *Tenir de qch.* ein wenig von etwas haben: Il tient de la lune i. e. de la folie, er hat einen Sparten zu viel. La trop grande douceur tient de la stupidité, zu große Gelindigkeit schmeckt nach Dummheit.

En tenir, erhascht, betrogen seyn: Il en tient, le bon homme, er hat eine Schlappe davon getragen, ist geschossen, verliebt, trunken &c. der arme Schelm.

60. Valoir, gelten, werth seyn, sichet

1) Ohne *Casse*: Il est d'un honnête homme de faire valoir (anzubringen/empor zu bringen) les gens de mérite. Il faut faire valoir ses talens, man muß mit seinem Wunde wuchern. Il tâche à se faire valoir par quelque endroit, er sinnet darauf, womit er sich könnte in Credit setzen, andern nützlich machen. L'ignorance vaut mieux qu'un savoir affecté. Tout coup vaille, es mag ablaufen wie es will. Autant vaudroit parler à un sourd, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren.

2) Mit dem *Accusativo*, obschon zuweilen im Deutschen ein Genitivus ist; und bedeutet

a) Gelten, werth seyn: Cela vaut un écu, bis gilt: Rthlr. Il ne vaut pas la peine d'en parler. Le terme vaut l'argent.) Credit gilt fürs Geld. Je sai ce qu'en vaut l'aune, ich habe es versucht, ich weiß, was es einem kostet. Il ne vaudra jamais rien, es wird nie nichts aus ihm werden. Un averti en vaut deux, ein Bewarner kan gegen zwey bestehen. Le jeu ne vaut pas la chandele, die Sache ist der Mühe nicht werth. Cela vaut faire, es ist so gut, als gethan. Un vaut-rien, ein Tangenichts.

b) Eintragen, wenn noch ein *Dativus personae* dazu kommt: Un Ambassadeur considérant la richesse de la France demanda à Henri IV. ce qu'elle lui valoit: Il répondit, elle me vaut autant que je veux.

61. Venir hat schöne Gallicismos, und bedeutet

1) Kommen: Je viens, M^r. vous rendre mes très-humbles devoirs, & vous assurer de mon obéissance. Après la pluie vient le beau temps. Un malheur ne vient jamais seul. Ce qui vient par la suite s'en retourne par le tambour, wie gewonnen, so zerronnen. Tout vient à point, qui peut attendre, wer nur warten kan! Qui chapon mange, chapon lui vient, wer genug hat, dem gibt man am ersten. L'eau lui en vient à la bouche

che, das Maul wässert ihm darnach. En venir aux mains avec qq. mit jemanden ins Handgemenge kommen, sich raufen. Venir à bout d'une entreprise, zum Zweck kommen: S'il en vient à bout, je suis perdu sans ressource. Il lui est venu dans l'esprit de voyager, es kam ihm ein ic.

2) Herkommen: La plupart des mots de Médecine viennent du grec. Son malheur est venu d'avoir fréquenté des fripons.

3) Hervorkommen, wachsen: Le vin ne vient pas en Normandie, parce que l'air y est trop froid.

4) Gehen, in welchem Verstande venir zuweilen an statt aller gebraucht wird. Die Franzosen machen den Unterschied dieser zwei Wörter sehr genau, und zwar eben so wie die Deutschen, nemlich: Wir gehen (wohin?) an den Ort, wo der Redende, oder der, zu dem man redet, nicht ist; wir kommen, (wohin?) wo der Redende, oder, zu dem und von dem wir reden, schon ist oder auch kommen soll. Demnach brauche aller, wo im Deutschen gehen; und venir, wo kommen stehet, und sprich:

a) Quand viendrez (nicht irez) vous nous voir? Venez m'appeler, kommt und ruft mich. Je viens quérir (nicht je veux querir) le livre que j'ai laissé ici, ich will das Buch abholen ic.

b) Puisqu'il fait si bon vivre chez vous à N. j'y viendrai (nicht j'y irai) aussi bientôt.

c) Le Roi viendra (nicht ira) à Leipzig, viendra à Wittemberg (nicht ira,) wenn nemlich ich in Leipzig wäre, oder schriebe an einen, der in Wittenberg ist.

Excipe: Nur das Mitgehen, und das Gehen oder Kommen an einen NB. beschiednen Ort, oder da man öfters pflegt hinzugehen, muß man allezeit durch venir (nicht durch aller) geben: Vous plait-il venir (nicht aller) avec moi à l'église? Voulez-vous venir avec moi en Allemagne, je vous défrayerai. Viendrez-vous mercredi à la bourse? (wenn ich nemlich auch da seyn will: würde ich aber nicht auch da seyn, so sage ich: irez-vous &c.)

5) Anstehen: Cet habit vous vient bien. Ce mor lui vient bien.

6) Wenn venir im Präsenti oder Imperfecto stehet, und ein Gerundium de regieret, so drückt es ein Præteritum aus, das erst jetzt geschehen: il vient de me parler, er hat eben jetzt mit mir gesprochen. Comme vous venez d'entendre. Je viens d'ouïr une nouvelle. Il venoit d'écrire, er hatte eben geschrieben. On eut dit que Darius ne venoit que de mourir.

7) Oft drückt es der Lateiner ihr Futurum Participium in *rus* aus, wenn es den bloßen Infinitivum nach sich hat: Je viens vous prier. Si quelqu'un vient demander, qu'on dise, que je suis allé à la ville. Venir trouver qq. zu einem kommen. Venir chercher qq. einen suchen.

Eben so drückt es ein ungewisses Futurum aus, wenn das Gerundium d' darauf folget, und bedeutet ohngefähr darauf kommen, etwas sollen: Si son père venoit à savoir cela, wenn dis sein Vater wüßte. S'il vient à parler de moi, wenn er etwa auf mich zu reden kommt. Si ma lettre venoit à se perdre &c. Si je venois à tomber, relevez moi d'abord.

62. Voir (wozu auch voici und voilà gehört) bedeutet

1) Sehen: Voir de près ou de loin. Voir avec des lunettes, durch die Brillen sehen. Voir ou regarder qch. de travers, etwas verkehrt ansehen. Voir clair, sehr scharf sehen. Ne voir goutte, stockblind seyn. Voir le monde. Voir un país. Il a vu divers livres. Je lui ai bien fait voir du país, ich habe ihn brav exerciret. Nous en avons bien vu d'autres, wir haben schon mehr Dinge versucht. Il a vu le loup, er ist verschmigt, hat Erfahrung. It. Er hat den Schnuppen. Je lui ferai voir, que son cheval n'est qu'une bête, ich will ihm weisen, daß er sich betriege. Quatre yeux voyent mieux que deux, man muß auch andere zu Rathe ziehen. Voilà un beau venez-y voir, ey! eine treffliche Sache (scilicet!) seht doch!

2) Besuchen, zusprechen, da denn *aller* oder *venir* gemeiniglich voranstehet: J'irai voir mon oncle. Si l'on voit souvent de certaines personnes, on se perd de réputation. Ils ne se voyent plus tant qu'ils faisoient, sie besuchten sich nicht mehr so oft, als ic.

3) Merken, verstehen: Voyez la raison sur laquelle il établit sa pensée. Il ne voit pas plus loin que son nez, er ist allzuvorsichtig. Je vous vois venir, ich merke wohl, wohin ihr zielt.

4) Versuchen, zusehen: Voyez, si vous pouvez faire cela. Voyez si ce vin est bon. Voyez, si la condition vous agréée.

5) *Voici* und *voilà* siehe da, erfordern, weil sie particulæ verbales sind, einen *Accusativum*, er mag nun vor oder hinter ihnen stehen, oder beyderseits.

a) Vorne stehet er, wenn er ist

ein Pronomen *personale*: Me voici, hier bin ich. Le voilà, la voilà, les revoilà, da sind sie wieder. M'en voilà quitte, nun bin ich frey davon. Le voilà bien payé, nun ist er recht bezahlt worden. Ne vous (y) voilà pas mal, da seyd ihr recht süßel dran. Vous y voilà! ja! ihr habt es getroffen. Nous y voici, da haben wir es. Nous voici dans l'hiver. Nous revoilà en commerce réglé, nun ist unsre Correspondenz wieder in gutem Stande.

ein Pronomen *relativum*: Le livre que voilà, das Buch da. Le voici, le voilà, er ist wetterwendisch, alle Stunden anders.

ein Pronomen *suppletivum*: La voilà faite, da ist sie fertig.

b) Sinten stehet der *Accusativus* in allen andern Fällen: Voici Pheure! voilà un grand embarras! grosse Noth! Voici le plus scélérat de tous! voilà le drole, qui &c. Voilà ce que c'est que du monde, so machts die Welt. Voilà assez de livres! Voilà (-t-il) pas le coup de langue, höret doch das Lästermaul. Voilà-t-il pas l'autre, da kommt der auch angestochen! siehe, der will auch seine drey Heller dazu legen. Ne voilà pas (oder Ne voilà-t-il pas oder Voilà-t-il pas) un plaisant homme? ist das nicht ein lustiger Kerl! seht doch! (q. d. ne voyez-vous pas un &c.)

Obs. Statt des *Accusativi* kan hinten auch ein *Adverbium* oder eine ganze *Phrasis* stehen, und bey *voici* auch der *Infinitivus* *venir*: En voilà assez, das ist genug. En voilà, da sind welche. En voilà une autre, abermal was neues. Voilà de quoi il s'agit, eben davon ist die Rede. Voilà à quoi je m'applique. Voilà qu'il sonne, da schlägts. Voici venir nos hôtes. Mehrentheils wird ce oder qch. darunter verstanden. Voilà (ce) qui me plaît, das gefällt mir. Voilà d'où viennent nos larmes, sehet, da kom-

kommen unsre Thränen her. Voilà qui va bien, so ist's recht! Que voilà qui est scelerat, wie gottlos ist das.

c) Oft steht ein Accusativus vorne, der andere (obwol versteckt) hinten, wenn nemlich auf *voici* ein Verbum finitum folget, alsdenn wird ihm *qui* vorgelegt, welches sich auf den ersten Accusativum (*le, la, les*) beziehet: Le voici *qui* (nicht qu'il) vient, da kommt er! Le voilà qui qui s'en va. Le voilà *qui* court, & qu'il est déjà au but, da läuft er, und ist schon am Ziel! La voilà qui vient. (nicht wohl: *Voilà qu'elle vient.*)

63. Vouloir, (§. 194. III. 9.) wollen, erfordert

1) Ordentlich den Accusativum, dessen Stelle oft ein Infinitivus oder que --- vertritt: Que voulez-vous? Je veux un livre. Henri IV. disoit: Je veux tant faire de bien à ceux qui ne m'aiment pas, que je les forcerai de m'aimer malgré eux. Je veux que cela soit, ich will's geschehen lassen. Je le veux bien, ja es sey so. Il veut ce qu'il veut, er ist eigensinnig. Vous dites je le veux, & le roi dit nous voulons, ihr redet sehr behäblich.

a) Vouloir dire, heißt bedeuten, meinen: Que veulent dire ces caractères? was bedeuten diese Buchstaben? Que veut dire cela oder qu'est-ce que cela veut dire? was soll dis heißen? Cela veut dire que --- das heißt so viel als ic.

b) Vouloir du bien à qq. einem gewogen seyn. Vouloir mal à qq. jemanden hassen. Il est d'un bon Chrétien de ne vouloir mal à personne. Il fut mal voulu de chacun. Vouloir bien aber heißt gerne wollen: Je voudrais bien vous dire un mot.

c) Je veux, wenn kein Infinitivus darauf folget, bedeutet auch, gesetzt: Je veux que je l'aye dit, gesetzt, ich hätte es gesagt. Je veux (oder pose) que cela soit.

d) Que voulez-vous? heißt auch, was Rath's? wer Pan helfen? was kan man machen?

2) Wenn es heißt begehren, so regieret es, sonderlich in der Phrasi negante, interrogante, und mit si, wenn, ob, ellipse, (just wie im Deutschen) einen Genitivum: Je ne veux pas de vous, ich begehre euer nicht. Voulez-vous de lui, begehret ihr seiner? Je n'en veux point, ich verlange es nicht. Si vous voulez d'un tel parti, wenn ihr eine solche Heirath begehret. Je doute que vous vouliez d'un tel parti.

En vouloir à qq. heißt jemanden gehässig seyn, übel wollen; Il m'en veut oder il en veut à moi, er will an mich. A qui en voulez-vous? C'est la fortune qui m'en veut.

64. User, bedeutet

1) Abnugen, mit dem Accusativo: User une robe, des chemises, deux ou trois paires de souliers, deux habits tous les ans. It. verbrauchen, verzehren: usez-vous beaucoup de vin? Quand la raison est usée pour le monde, il faut choisir la retraite. Drap, qui s'use très-vite. Tous s'use. Votre esprit s'use aussi bien que votre habit. La terre s'use (i. e. devient stérile) il faut qu'elle ait de l'amendement ou du repos.

2) Gebrauchen, sich bedienen, mit dem Genitivo: User de viandes légères, leichte Speisen gebrauchen. User de supercherie, de finesse, arglistig

verfahren. La rigueur, dont on usera envers quelques-uns, rendra les autres plus sages.

En user bien ou mal avec qq. mit einem wohl oder übel umgehen. Il en a usé mal avec moi, er hat mir übel mitgespielt.

§. 201. Zu den Gallicismis Verborum rechnet man auch am füglichsten diejenigen Activa, die ihren Accusativum in gewissen Phrasibus ganz ohne *Articul* regieren; desgleichen diejenigen *Verba*, welche statt eines Accusativi oder Adverbii ein blosses *Adjectivum* ohne *Articul* bey sich haben. * Daher wollen wir hier ein Verzeichniß derselben mittheilen.

Abandonner femme & enfans, Frau und Kinder verlassen, - père & mère.	Avoir accès (entrée) chez qq. einen freyen Zutritt bey einem haben. Siehe §. 195. obf. 3.
Accuser juste, faux, recht, falsch angeben, treffen. (nicht justement, fausement.)	- affaire de qch. etwas vonnöthen haben.
Acheter chat en poche, eine Kasse im Sacke kaufen.	- audience de qq. Audienz bey einem haben.
Ajouter foi à qch. einer Rede ic. Glauben bey messen: je n'ajoute pas beaucoup de foi à ce qu'il dit.	- avis, Nachricht haben.
Aimer besogne (pensum) faite, sich gerne verarbeiten lassen. Il aime besogne faire, er boht nicht gerne dicke Bretter.	- beau jeu, gut Spiel haben.
Aller bon train, häufig gehen, zugehen.	- bec & ongles, sich durchzubissen wissen.
- bride en main, behutsam gehen.	- besoin de qch. etwas vonnöthen haben.
- tête baissée, unerschrocken entgegen gehen.	- bonne grace à faire qch. etwas geschickt machen. - bonne grace (mine) wohl aussehen.
- vite, geschwinde gehen.	- bonne opinion de qq. gute Meinung von einem haben.
Aporter obstacle, ver hinderlich seyn.	- bonnes pincees, nachareißisch seyn.
Avancer pais, fortrücken, fort kommen auf der Reise.	- bouche à cour, bey Hofe einen freyen Tisch haben.
	Avoir beau -- vergeblich -- j'ai beau attendre, dire, prier &c. ich warte, sage, bitte ic. vergeblich.
	- charge, befehligt seyn.

Avoir

* Verserley Art Phrases haben die Teutschen auch eigen, und zwar noch viel häufiger. Ja die *Verba* selbst, die solche Accusativos ohne *Articul* ic. bey sich dulden, treffen (wenigstens dem Verstande nach) in beyden Sprachen meist überein. Exempel der ersten Art sind: Geduld, List, Recht, Macht, Gewalt ic. haben, geben, gebrauchen ic. Hülfe, Recht, Geld, Rath ic. fordern, schaffen ic. Noth, Anstalt, Freundschaft, Feindschaft ic. machen, stiften, aufrichten ic. Exempel der andern Art sind: Kurz abbrechen, still reden, Larein reden, hoch, tief sitzen, recht, falsch angeben ic. Die Ursache ist, von jenem: weil man in der einen Sprache so gut als in der andern oft muß *indefinite*, unbestimmt und unbeschränkt, folglich ohne *Articul* reden können: von diesem: weil sehr viele *Adjectiva* zugleich *Adverbia* sind.

Avoir commerce avec qq. mit einem bekannt seyn.

- commission, Commission haben.

- compassion de qq. Mitleiden mit einem haben.

- conférence, Conferenz halten.

- congé, Erlaubniß, Frey, Vacanz haben.

- connoissance de qq. mit einem bekannt seyn.

- cours, gebräuchlich seyn, gangbar seyn.

- coutume, pflegen, gewohnt seyn.

- dessein de &c. willens seyn.

- dispute avec qq. uneins mit einem seyn.

- droit, Ursach oder Macht haben.

- égard à qch. worauf Achtung geben.

- femme & enfans, Frau und Kinder haben.

- hâre, eilig seyn.

- honte de qq. sich eines schämen.

- horreur de qch. einen Abscheu davon haben.

- intelligence dans l'armée ennemie, mit der feindlichen Armee ein Verständniß haben.

- intention, willens seyn.

- lieu (matière) Ursache haben.

- martel en tête, nicht wohl ausgeräumt seyn. Geissen im Kopfe haben.

- occasion de qch. wozu Gelegenheit haben.

- ordre, Befehl haben.

- part à qch. mit Theil woran haben.

- paix, Friede haben.

- pension, Unterhalt bekommen.

- père & mère, seine Eltern haben.

- permission, Erlaubniß haben.

- peur de qch. sich wovor fürchten.

- pignon (pinna ein Forst) sur rue, ein eigen Haus haben.

- pitié de qq. Mitleiden mit einem haben.

- pouvoir de &c. Macht haben.

- prise sur qq. sich an einem rächen können.

- promesse de qq. Zusage von einem haben.

- querelle, sich zanken.

- raison, Recht haben.

- recours à qq. zu einem seine Zuflucht nehmen.

Avoir regret de qch. bereuen. j'ai regret und j'ai du regret de vous avoir offensé.

- bonne (ou mauvaise) réputation, einen guten (bösen) Namen haben.

- soin de qch. Sorge für etwas tragen.

- sujet, Ursache haben.

- tort, Unrecht haben.

- vent de qch. Wind davon haben.

- vent & marée, überaus glücklich seyn.

Battre froid, kaltfinnig seyn. Il bat froid, es ist ihm nicht Ernst.

- dos & ventre, einen rechtschaffen abschmieren.

Boire chaud, warm trinken.

- chopine, einen Trunk thun.

- frais (froid), kalt trinken.

- tout, ganz austrinken.

- un coup, einmal trinken.

Chanter doux (juste), lieblich, recht singen.

- pouilles à qq. einen sehr herunter mazen.

Chercher chape-chute, Schläge verlangen.

- compagnie, Compagnie suchen.

- fortune, sein Glück suchen.

- querelle, Handel suchen.

Combattre main à main, Mann vor Mann fechten.

Conter fleurettes, verliebte Worte reden.

- goguertes, Schwänke erzählen.

Couper chemin, den Weg abschneiden.

- court, es kurz machen.

Courir danger, fortune (risque), in Gefahr seyn.

Conter bon, (clair) ein ehrliches kosten.

Crier haro für qq. um Hülfe rufen.

- merci, um Gnade bitten.

- miracle, für ein Mirackel halten.

- miséricorde, um Gnade bitten.

- vengeance, um Rache schreyen.

Demander compte, Rechenschaft fordern.

- conseil, um Rath fragen.

- pardon, um Verzeihung bitten.

- grace, um Pardon (Gnade) bitten.

- raison d'une injure, wegen eines Schimpfs Satisfaction haben wollen.

Demeurer court, stecken bleiben.

De

- Demeurer* maître du champ de bataille, das Feld behalten.
Ne dire mot, nicht ein Wort sagen.
dire franc & net, dreiste heraus sagen.
Donner accès (entrée) à qq. einen freyen Zutritt verschaffen.
assaut, bestürmen.
atteinte à qq. einem Abbruch thun.
assignation à qq. einen wohin bestellen.
audience, Audienz geben.
avis, Nachricht geben.
bataille (combat) à l'ennemi, dem Feinde eine Schlacht liefern.
beau jeu à qq. einem gute Gelegenheit geben.
bon ordre à qch. Rath woju schaffen.
cause gagnée, die Sache gewonnen geben.
caution, Bürgen stellen.
charge, Commission geben, einem was auftragen.
congé, Urlaub geben.
conseil, Rath geben.
courage, beherzt machen.
cours à qch. etwas in Gang bringen.
droit, Recht geben.
échec & mat, einen schachmatt machen.
entrée, einem einen freyen Zutritt verschaffen.
envie de qch. einem woju Lust machen.
espérance, Hofnung machen.
gain de cause à qq. einem die Sache zusprechen, zuerkennen.
leçon à qq. einen informiren, unterrichten.
lieu, matière, sujet, Ursache geben.
main levée à qq. einem den Zügel schießen lassen, das Verhaltene los geben.
maillance à qch. woran Schuld seyn, etwas aufbringen.
occasion, Gelegenheit geben.
ombrage, verdächtig seyn.
ordre, Befehl ertheilen.
parole, versprechen.
passage, passiren lassen, den Durchzug verstattn.
pension, Unterhalt geben.
- permission*, Erlaubniß geben.
prise, Gelegenheit geben wider sich selbst, il ne faut pas donner prise à l'ennemi sur soi.
Quartier, Quartier geben.
Quittance, Quittung geben.
rendez-vous à qq. einen wohin bestellen.
Entendre finesse (malice) à qch. listig, (boshast) worin verfahren.
dur, übel hören.
raison, sich weissen lassen. - *matines (vépres)*, die Metten, (Vesper) hören.
raillerie, Scherz verstehen.
Entrer en commerce, en discours &c. sich in einen Handel, Gespräch ic. einlassen.
Entretenir commerce de lettres, einen Briefwechsel haben.
Etre. Il est question de &c. die Rede ist von ic.
c'est merveille, es ist ein Wunder.
Faire abjuration de qch. etwas abschwören.
accueil à qq. jemanden empfangen.
alliance, Bündniß machen.
affront, einen Schimpf anthun.
amande honorable, Abbitte thun.
amas de qch. etwas häufen.
amitié avec qq. mit einem Freundschaft machen.
argent de qch. etwas zu Gelde machen.
bande à part, für sich allein gehen, (seyn).
banqueroute, banquerott werden.
bon pour qq. gut seyn für einen ic.
bonne chère, wohlleben.
bonne chère à qq. einen wohl bewirthen.
brèche, Bresche schießen.
carême prenant, Fastnacht halten.
carême, die Fasten halten.
cas de qq. viel Werks von einem machen.
civilité à qq. einen mit etwas tractiren. Vous a-t-on fait civilité, hat man euch was vorgelegt.
Collation, Nachmittags gastiren, (schmausen).

Faire

- Faire compagnie à qq. einem Gesell-
schaft leisten.
- confidence de qch. à qq. einem etwas
vertrauen, i.e. entdecken.
- connoissance avec qq. sich bekannt ma-
chen, mit jemanden bekannt werden.
- conscience de qch. sich morüber ein
Gewissen machen, Il tait (und il se
fait) conscience de jurer.
- compte de qq. oder de qch. einen (et-
was) hoch achten.
- compliment à qq. einen complimen-
tiren.
- crédit à qq. de qch. einem etwas
borgen.
- défense de qch. etwas verbieten.
- difficulté de, Bedenken tragen.
- diversion, Diversion machen.
- divorce avec sa femme, sich von seiner
Frau scheiden lassen.
- emplette de qch. einkaufen.
- cas, (compte, estime) de qq. viel von
einem halten. -- de qch. viel von et-
was halten.
- face, Aussicht haben. *La maison fait
face sur la rue.*
- fête à qq. einen sehr freundlich em-
pfangen.
- feu sur qch. Feuer geben.
- figure, sich proper auführen.
- finesse de qch. etwas heimlich halten.
En faites-vous finesse, mystère?
- fond sur qq. sich auf einen verlassen.
- force à qq. einen zwingen.
- fortune dans &c. es weit oder hoch
bringen.
- front, gegen über stehen, it. die Spitze
bieten.
- gilles, durchgehen, entfallen.
- gloire de qch. sich eines Dinges rüh-
men, Ehre daraus machen.
- gogaille, im Saufe und Schmause
leben.
- grace à qq. Pardon geben, begnadi-
gen.
- gras, Fleisch essen.
- honneur à qq. einem Ehre erweisen,
zur Ehre erreichen.
- hommage à qq. einem huldigen.
- honte à qq. jemand beschämen.
- jambes de vin, bray trinken, daß man
desto besser gehen könne.
- impression, Nachdenken verursachen.
- Se faire jour, sich Raum machen, sich
durchschlagen.
- Faire injustice à qq. einem Unrecht
thun.
- inquisition de qch. etwas untersu-
chen.
- instance, mit Bitten anhalten.
- insulte (auch une insulte) à qq. Trotz
erweisen, sich trotzig gegen einen an-
stellen.
- irruption, einen Einfall thun.
- justice à qq. einem Recht schaffen.
- lièvre de qch. etwas verprassen.
- maigre, kein Fleisch essen.
- main basse sur les ennemis, den Fein-
den kein Quartier geben, alles nie-
dermachen.
- mal, wehe thun, übel thun.
- marché, wegen des Kaufes eins wer-
den.
- merveille, Wunder thun.
- métier de qch. wovon Profession ma-
chen.
- mine, sich stellen.
- bonne (mauvaise, froide) mine à qq.
einen freundlich, (unfreundlich, kalt-
sinnig) ansehen.
- mystère de qch. etwas heimlich hal-
ten.
- montre de qch. sich womit groß ma-
chen.
- naufrage, Schiffbruch leiden.
- obstacle, verhindertlich seyn.
- offre de qch. etwas anbieten.
- oraison, beten.
- parade de qch. sich womit groß ma-
chen.
- part à qq. de qch. einem etwas of-
fenbaren, it. mittheilen.
- partie, zusammenhalten.
- pénitence, Buße thun.
- peur à qq. einem Furcht einjagen.
- cela fait peur à voir, das ist fürchter-
lich anzusehen.
- piaffe, sich brüsten, mausia machen.
- pitié à qq. einen zum Mitleiden her-
wegen.
- place, Raum machen.
- plaisir, einen Gefallen thun.
- présent de qch. etwas verehren.
- profession de qch. von etwas Profes-
sion machen.
- provision de qch. sich womit versehen.

Faire

Faire quartier, Quartier geben.

- quartier à part, sich von andern abson-
dern.

- railon, Bescheid thun.

- réflexion à (sur) qch. etwas beden-
ken.

- réparation d'honneur à qq. einem Ab-
bitte thun.

- rencontre de qq. einen antreffen.

- réponse, Antwort geben.

- résistance, Widerstand thun.

- rubis sur l'ongle, bis auf den Grund
austrinken.

- scrupule de qch. sich ein Gewissen
machen.

- satisfaction, Satisfaction geben.

- semblant, sich stellen.

- serment, einen Eid ablegen.

- signe, einen Wink geben.

- silence, stillschweigen.

- tête à qq. einem die Spitze bieten.

- tort, Unrecht thun.

- vente de qch. etwas verkaufen.

- vie qui dure, sparsam haushalten.

- violence, Gewalt anthun.

- visite à qq. bey einem eine Visite ab-
legen.

- vœu, ein Gelübde thun.

- voyage, reisen.

- voile, segeln.

Fauffer compagnie à qq. einen im Stich
lassen.

Filer doux, gelindere Saiten aufziehen.

Fumer pipette, ein Pfeifgen rauchen.

Gagner pais, davon laufen.

Jouer argent bas, um baar Geld spie-
len.

- gros jeu, hoch spielen, um grosse Sum-
men.

Lacher (quitter) prise, los lassen, ge-
hen lassen.

Lever boutique, (ménage) einen Kram,
(Haushaltung) anfangen.

- cabaret, einen Bier- oder Weinschank
anfangen.

Lier amitié avec qq. Freundschaft mit
einem machen.

- commerce, einen Briefwechsel anfan-
gen.

Marcher droit, vite, gerade zu, eilig
gehen.

Mettre flamberge au vent, vom Leder
ziehen.

- fin à qch. ein Ende machen.

- martel en tête à qq. einem den Kopf
warm machen.

- obstacle, verhinderlich seyn.

- ordre à qch. Rath schaffen.

- pavillon bas, die Segel streichen.

- bas devant qq. einem nachgeben.

- pié à terre, aussteigen, absteigen.

Montrer bon visage à qq. einen freund-
lich ansehen.

Ouvrir boutique, einen Kramladen
aufrichten.

Parler bas, haut, françois, latin &c.
leise, laut, Französisch, Latein re-
den.

Parler blazon, nach Art der Wapen-
Kunst reden.

- bec à bec, leise mit einander reden.

- galimatias (phœbus), verblümt oder
Kägelweise (poetisch) reden.

- gras, lispeln, schnarren.

- juste, recht reden.

- mystère, dunkel reden.

- raison, vernünftig reden.

Passer chemin, seines Weges gehen.

- condamnation contre soi-même, sich
selbst verurtheilen.

- Docteur, (Avocat), Doctor (Advocat)
werden.

- maitre, Meister werden.

Payer argent comptant, baar bezahlen.

Perdre cœur (courage), den Muth sin-
ken lassen.

- connoissance, ohnmächtig, (sinnlos)
werden.

- contenance, bestürzt werden.

- espérance, die Hoffnung fahren lassen.

- haleine, aus dem Arthem kommen.

- pié (terre), keinen Grund mehr sin-
den.

Plier bagage, weggreifen, weziehen.

Porter bonheur, Glück bringen.

- coup, seine Wirkung haben. Cela
porte coup, das trift.

- envie à qq. mißgünstig gegen einen
seyn.

- malheur, (dommage) Unglück, (Schad-
den)

- den) bringen. Vous me portez mal-
heur.
- respect à qq. gegen einen Respect tra-
gen.
- témoignage contre qq. Zeugniß ge-
ben.
Prendre assurance, sich versichern lassen.
- attestation par écrit, ein schriftliches
Attestat von einem nehmen.
- avis de qq. sich bey einem Rathes er-
holen.
- (reprandre) cœur, courage, einen
Muth fassen.
- Confiance en qq. ein Vertrauen zu
einem fassen.
- congé, Abschied nehmen.
- connoissance, Rundschaft einnehmen.
- conseil de qq. einen um Rath fra-
gen.
- cours, in Gang kommen.
- exemple sur qq. an einem ein Exem-
pel nehmen.
- femme, eine Frau nehmen.
- feu, Feuer fangen, zornig werden.
- fin, ein Ende nehmen.
- fond dans une eau, das Wasser er-
gründen.
- garde à qch. worauf acht haben.
- gour à qch. einen Gefallen woran ha-
ben oder tragen.
- haleine, Athem holen, reprendre ha-
leine, sich erholen.
- heure, jour pour qch. Stunde, Tag
bestimmen.
- langue des ennemis, Rundschaft vom
Feinde einziehen.
- leçon de qq. sich von einem unter-
weisen lassen.
- médecine, Arzenei einnehmen.
- naissance, seinen Ursprung nehmen.
- ombfrage de qch. sich etwas verdächtig
vorkommen lassen.
- part à qch. an etwas Theil nehmen.
- parti, Soldat werden, (dans les impé-
riaux) aber prendre le parti de qch.
sich wozu entschließen.
- peine, sich bemühen.
- place, sich setzen.
- plaisir à qch. Gefallen woran tra-
gen.
- dans la rivière, Grund haben.
- possession de qch. etwas in Besitz neh-
men.
- querelle, sich zanken.
- soin de qch. Sorge für etwas tra-
gen.
- terre, anlanden.
- vengeance, sich rächen.
Prêter foi & hommage, den Lehen-Eid
leisten.
- secours, Hülfe leisten.
- serment, Eid ablegen.
Promettre monts & merveilles, guldene
Berge verheissen.
Recevoir ordre, Befehl bekommen.
Remuer ciel & terre, alle Mittel auf der
Welt hervor suchen.
Rendre chou pour chou, mit gleicher
Münze bezahlen.
- compte, Rechenschaft geben.
- gorge, sich übergeben, u. das Geraub-
te restituiren.
- graces, Dank sagen.
- hommage, huldigen.
- justice à qq. Recht wiederfahren las-
sen, Recht sprechen.
Se rendre maître de qch. sich eines Din-
ges bemächtigen.
Rendre réponse, Antwort geben.
- service, Dienst thun.
- tripes & boyaux, alles ausspeyen.
Répondre sec, derb antworten.
Rompre commerce, uneins werden.
Saluer qq. roi, einen zum König aus-
rufen.
Savoir bon gré à qq. de qch. einem we-
gen eines Dinges Dank wissen.
- mauvais gré, schlechten Dank wissen.
Sembler bon, gefallen, gut dünken.
- mauvais, mißfallen.
Sentir bon, (mauvais) gut oder übel rie-
chen.
Sortir tambour battant, enseignes de-
ployées, balle en bouche, mèche al-
lumée, mit klingendem Spiel, fliegen-
den Fahnen, Kugel im Munde und
brennender Lunte ansziehen.
Saer tang & eau, sichs sauer werden
lassen.
Tenir bon, fest dabey bleiben.
- boutique, einen Kram halten.
- cabaret, Bier. . . Wein schenken.
Tenir

- Tenir carosse, eine Kutsche halten.
 - collègue, lesen, Collegium halten.
 - compagnie à qq. jemanden Gesellschaft leisten.
 - compte, mitrechnen, anrechnen. Je vous en tiens compte, ich bin euch dafür verbunden. J'espère que vous me tiendrez compte de mon travail, ich hoffe, sie werden meine Mühe in Betrachtung ziehen. Il ne tient compte de ce qu'on lui dit, er schlägt alles in den Wind.
 - conférence, Conferenz halten.
 - conseil, einen Rath halten.
 - ferme, fest halten.
 - lieu de qch. an statt . . dienen.
 - ménage, haushalten.
 - ordinaire, einen Tisch halten.
 - parole, sein Wort halten.
 - table ouverte, offene Tafel halten.

Tirer avantage de qch. Vortheil davon ziehen.
 - conséquence de qch. etwas woraus schließen. Cela pourroit tirer à conséquence, daraus dürfte eine Folge werden.
 - vanité de qch. sich mit einem Dinge etwas einbilden.

Observ. Einige solche Verba nehmen ihren Accusativum ohne und mit dem Articulo an, aber in unterschiedener Bedeutung.

Zum Exempel.

- Avoir patience, heißt mit Geduld erwarten: aber avoir de la patience geduldig seyn.
 - avis, Nachricht haben; avoir des avis certains, gewisse Nachricht haben.
 - raison, Recht haben; avoir de la raison, verständig seyn.
 - demander raison, Satisfaction verlangen; demander la raison, nach der Ursache fragen.
 - donner ordre, Anstalt machen.
 - un ordre, Befehl ertheilen.
 - entendre raillerie, Scherz verstehen; entendre la fine raillerie, artig zu scherzen wissen.
 - Faire bien, wohl thun; faire du bien, Gutes thun.

Hier folgen noch einige Französische Redens Arten, welche sehr von den Teutschen abgehen, und wornach viele andere können formiret werden, als:

1. Il a de l'ambition, er ist ehrgeizig. Also auch: Il a de l'esprit, de la vertu &c.

- Tourner bride, das Pferd lenken.
 - calaque, umfalten, abtrünnig werden.
 - en ridicule, lächerlich durchziehen.
 - Trancher court, es kurz machen.
 - Trousser bagage, wegziehen.
 - Trouver belogne faite, fertige Arbeit finden.
 - bon, für gut befinden.
 - tout bon, sich alles gefallen lassen.
 - Trouvez bon que je &c. erlauben sie, daß ich ic.
 - chaussure à son pié, etwas finden, so einem ansehet.
 - étrange, sich etwas wunderbarlich vorkommen lassen.
 - mauvais, übel nehmen.
 - moyen, ein Mittel finden.
 - visage de bois, keinen zu Hause finden.
 - Se ruér corps & ame, Leib und Seele aufopfern.

Vendre chat en poche, einen Hasen im Sacke verkaufen.

Voir clair, trouble, double &c. hell, dunkel, doppelt sehen.

Vuider pais, aus dem Lande ziehen, das Land räumen.

faire eau, leer werden (von Schiffen.)

- de l'eau, sein Wasser abschlagen.

- grace, Gnade erweisen; faire une

grace, einen Gefallen thun.

- mal, wehe thun; faire du mal, böses thun.

prendre parole, mündliche Abrede nehmen; prendre la parole, anfangen zu reden.

- parti, sich werben lassen; - le parti

de faire qch. sich zu etwas entschließen;

- son parti, sich fassen, sich resolviren. Mon parti est pris.

vendre justice, Recht wiederfahren lassen;

rendre la justice, das Recht verwalten.

se rendre justice, seinen Fehl erkennen.

2. Ce

2. Cegarçon a la mine d'un Singe, dieser Junge sieht wie ein Affe aus. *Il a la mine d'un traître. Elle a la mine d'une franche diablesse &c.*
3. Elle n'est pas femme à céder, sie ist keine Frau, die nachgeben kan. *Je ne suis pas homme à vous déguiser mes pensées, à me laisser duper &c.*
4. Je le connois sur le pié d'un homme de bien, so weit ich ihn kenne, ist er ein ehrlicher Mann. *Je le regarde sur le pié de mon frère.*
5. Je me reconnois criminel, ich erkenne, daß ich schuldig bin. *Je vous connois capable de tout.*
6. Faites plutôt bande à part, que de vous engager dans la compagnie de gens de sac & de corde, bleibet viel lieber zu Hause allein, als daß ihr Compagnie mit Spigbuben machet. *Taisez-vous plutôt que de mal parler.*
7. Ce n'est pas qu'on ne trouve par-tout des gens de bien, nicht, daß man nicht aller Orten ehrliche Leute finden solte. *Ce n'est pas que je ne sache &c.*
8. Il n'est pas que vous ne la connoissiez, ihr kennet sie freylich. *Il n'est pas qu'il ne sache, que &c.*
9. Pour jeune oder quelque jeune que je sois, so jung ich auch bin. *Pour (quelque) fou qu'il vous paroisse, &c.*
10. Il ne se laisse jamais aller à la colère, er mäßiget sich allezeit im Zorne. Oder: er gibt niemals dem Zorne Raum. *Je me laisse aller à ma douleur. Ne vous laissez pas aller à la tristesse &c.*
11. Je meurs de désir, ich verlange mit Schmerzen, ich sehne mich sehr. *Je meurs d'impatience, de chagrin, de peur, d'affliction &c.*
12. Il ne se sent pas de joye, er kan sich für Freuden nicht fassen. *Er ist für Freuden ganz ausser sich selbst. Je ne me sentois pas de colère.*
13. C'est ce que je dis, das sage ich. *C'est ce que je vous souhaite.*
14. Il n'est que trop vrai, es ist mehr als allzu wehr. *Vous n'êtes que trop convaincu. Nous n'en sommes que trop assurés.*
15. Malheureux que vous êtes, ihr Unglückseliger! *Coquin que tu es. Ignorans que nous sommes &c.*
16. Que vous êtes simple! wie seyd ihr so einfältig! *Que je suis malheureux! &c.*
17. Demeurons ici, aussi bien n'avons nous rien à faire au logis, wir wollen hier bleiben, haben wir doch nichts zu Hause zu thun. *Aussi bien est-il trop bonne heure. Aussi bien suis-je indisposé &c.*
18. Je suis sur le point de partir, ich bin in dem Begriff abzureisen. *Nous étions sur le point de nous en aller.*
19. Il est bien éloigné de consentir à votre mariage, es fehlet viel daran, daß er in eure Heyrath willigte. *Je suis bien éloigné d'avoir ces sentimens.*
20. Que je révélassé le secret de mon ami? solte ich meines Freundes Heimlichkeit offenbaren? *Que je souffrisse, que &c.*
21. Je me moque de qui en veut raisonner, (an statt: je me moque de celui qui en veut raisonner) ich frage nichts nach demjenigen, der davon urtheilen will. *C'est une facheuse pilule à qui a de l'honneur. Il trouvera à qui parler. Il ne fait à qui s'en prendre. A qui en veut, on en donne, wer was begehrt, der kriegt was.*
22. Cette cuirasse est à l'épreuve du mousquet, dieser Harnisch kan einen Muthquetschuß aushalten. *Je suis à l'épreuve des atteintes de l'envie.*

Gramm. Raisonné.

Y

Das